

1972 3

fisch



tennis

schau

PREIS DER EINZELNUMMER S 7.50
JAHRESABONNEMENT MIT POSTVERSAND S 35.-
FÜR MITGLIEDER KOSTENLOS!

AUFLAGEN BEIM AUSLANDSTRANSFER

(oder: Worin besteht der Unterschied ?)

Heinz Schlüter und Rudolf Weinmann werden vom BRD-Bundesligaklub Hertha BSC Berlin seit Wochen mit Nachdruck umworben und sind - ihren eigenen Erklärungen zufolge - bereit, dem Ruf von der Spree zu folgen. (Diese Tatsache ist eigentlich weniger überraschend, als die Beharrlichkeit, mit der Klaus Welker von Hertha BSC dies seit Jahren verfolgt und mit welchem Aufwand er seine Bemühungen betreibt; noch dazu in einem Augenblick, in dem die Fußballsektion der Berliner im Rahmen des Bundesliga-Skandals erheblich in die roten Zahlen schlitterte. Sie hatte ja bisher für den entsprechenden Finanzpolster gesorgt. Kenner der Situation spekulieren daher mit zwei Möglichkeiten: Der Transfer scheitert wegen der Fußballer oder es kommt gerade deshalb - weil Hertha Erfolge braucht - zustande.)

Doch zurück zur eigentlichen Fragestellung:

Was soll der ÖTTV, wenn er mit dieser Frage konfrontiert wird, tun ? Österreich schaffte heuer den Wiederaufstieg in die Europaliga A, sein Herrenteam arbeitete sich (bei der EM in Rotterdam) auf den 8. Platz vor. Schlüter und Weinmann hatten an diesen Erfolgen großen Anteil. (Ohne sie wäre Ähnliches nicht zu erreichen gewesen, weniger, weil die anderen Spitzenspieler um vieles schwächer sind, sondern eher, weil kein anderer Spieler über die notwendige Erfahrung und internationale Routine verfügt. Schließlich wurden Schlüter und Weinmann seit Jahren vom ÖTTV aufgebaut.)

Der Wunsch, Schlüter und Weinmann weiter international einsetzen zu können, ist daher nur zu verständlich, zumindest im Augenblick, da keiner der Zurückgebliebenen die Lücke zu füllen vermag (und sich daher auch - noch - keiner zurückgesetzt fühlt). Ungeachtet dessen wird der ÖTTV schon in Kürze mit diesem Problem konfrontiert werden, zumal auch Schlüter und Weinmann in der Europaliga A kaum für österreichische Siege werden sorgen können. Man sollte daher von Anbeginn an eher an die Heranziehung (und Heranführung) weiterer Spieler denken und - wenn das nicht zum gewünschten Erfolg führt - in den ein oder zwei Spielen mit Erfolgchancen auf die beiden Wahlberliner zurückgreifen. (Ich halte es für durchaus real, daß die 'Daheimgebliebenen' die durch die Abwanderung der bisher dominierenden Spieler gebotenen Chancen zu nützen wissen.)

Wer immer also jetzt nach Garantien verlangt, daß österreichische Nationalspieler - nach dem Beispiel der Fußballer offenbar - bei einer Abwanderung ins Ausland weiterhin dem Team zur Verfügung stehen, handelt kurzzeitig und inkonsequent.

Inkonsequent deshalb, weil diese Forderung nicht in das sonstige System der Vorschriften bei Übertritten paßt. Solange Vereinswechsel innerhalb Österreichs, wenn man von einigen formellen Voraussetzungen absieht, fast völlig freistehen, dann muß dies auch im Falle des Wechsels zu einem ausländischen Verein gelten. Das in diesem Zusammenhang gerne gebrauchte Argument, daß der Spieler nur bei einem Wechsel ins Ausland für das Team verloren ist, hinkt. Zum einen steht es einem Spieler bei uns völlig frei, ob er im Nationalteam spielen will, zum anderen würde auch z.B. eine Übersiedlung zu einem kleinen Verein in einem entlegenen Ort eine Heranziehung für Repräsentativspiele ungemein erschweren. Der Spieler würde (mangels entsprechender Trainingspartner) nicht nur schwer seine Form halten können, sondern auch kaum regelmäßig am Teamtraining teilnehmen können. Wer hier A sagt, muß auch B sagen, d.h. es müßte unser gesamtes System der Freigabe- verweigerungen überdacht werden.

Ich will damit nicht der Einführung von "Spielerablösen" das Wort reden. Das Beispiel in anderen Sportarten (nicht nur im Fußball, sondern auch im Basketball und Eishockey etwa) zeigt aber, daß - will man die tatsächlichen Gegebenheiten nicht verleugnen - das Bedürfnis nach einer neuen Regelung besteht. Bei Jugendlichen gibt es auch schon im Tischtennis mancherorts Ansätze, den Vereinen einengewissen Schutz einzuräumen. (Es wäre bestimmt nicht uninteressant, zu diesem Fragenkomplex möglichst viele Stellungnahmen zu erhalten.)

Funktionäre des Deutschen Tischtennis-Bundes scheinen jedenfalls nicht abgeneigt, den Wünschen des ÖTTV Rechnung zu tragen und der Hertha BSC Berlin entsprechende Auflagen zu machen. Somit ist - zumindest im Augenblick - jeder Ausgang (der Schlüter-Weinmann-Story) möglich.

Dr. S i m e c e k

Die Redaktion der "TISCHTENNIS-SCHAU" hat die Anregung seines Mitarbeiters Dr.Simecek aufgegriffen und der Nr.3 der Zeitschrift einen Fragebogen beigelegt. Geben Sie uns bitte - wenn Sie wollen auch ohne Namensnennung - Ihre Meinung bekannt.

Die Red.

8. EUROPAMEISTERSCHAFTEN IN ROTTERDAM

29 Nationen hatten für die in der Zeit vom 15. bis 22. April 1972 in der Energiehal von Rotterdam ausgetragenen 8. Tischtennis-Europameisterschaften ihre Nennung abgegeben, 28 waren nach dem Rücktritt der Türkei schließlich am Start. Ganz allgemein muß gesagt werden, daß die Vertreter des Ostblocks bei diesen Meisterschaften den Ton angaben (im Mannschaftsbewerb der Damen konnten sich nur die Bundesrepublik, England und Schweden als westliche Nationen unter den ersten 10 platzieren, während bei den Herren die Situation für den Westen zwar etwas günstiger ist, der Osten aber immerhin die Ränge 2,3,4 und 6 belegen konnte). Im einzelnen dominierten drei Nationen eindeutig. Schweden, Ungarn und die Sowjetunion eroberten nicht nur sämtliche Europameistertitel, auch ein Großteil der übrigen Plazierungen ging an Vertreter dieser drei Nationen. Ungarn hatte dabei noch das Handikap zu tragen, auf Klampar verzichten zu müssen (siehe TT-Schau Nr. 2/72), ein Nachteil, der nur im Herren-Doppel egalisiert werden konnte. Von den übrigen Nationen konnten nur noch die CSSR, die Bundesrepublik, Rumänien, Jugoslawien und - mit einem halben 3. Rang - England Medaillen erringen. Österreich kann mit dem Abschneiden zufrieden sein. Zwar ging der 13. Rang der Damen verloren, dafür sicherten sich die Herren neuerdings einen Platz unter den ersten 10. Infolge des Pechs der Dänen (Armbruck Rambergs) reichte es sogar noch zu Platz 8. Was das Abschneider der österr. Mannschaft aber erfreulich macht, sind die Einzelerfolge gegen Spieler von Format während der Mannschaftskämpfe. Hier muß vor allem der Sieg von Rudi Weinmann gegen Ex-Eurppameister Johansson erwähnt werden, aber auch der Erfolg Schlüters gegen den Ungar Belezny ist hier einzureihen.

Wie üblich begannen die Meisterschaften mit den Mannschaftskämpfen. Die Gruppeneinteilung in der Vorrunde wird bekanntlich nicht gelost oder nach der derzeitigen Spielstärke gesetzt, sondern auf Grund der Plazierungen bei der letzten Europameisterschaft (im speziellen Fall der EM 1970 in Moskau) zusammengestellt. Die Einteilung erfolgt in drei Stärkegruppen (1.-10., 11.-20. und Rest bei den Herren, 1.-8., 9.-16. und Rest bei den Damen), die Zusammenstellung der Vorrundengruppen nach dem Modus 1., 20. und 21., 2., 19. und 22., 3., 18. und 23. usw. bei den Herren, 1., 16. und 17., 2., 15. und 18., 3., 14. und 19. usw. bei den Damen. Die Gruppenersten spielen dann um die Plätze 1 bis 10 bzw. 1 bis 8, die Gruppenzweiten um die Plätze 11 bis 20 bzw. 9 bis 16, die Letzten jeder Gruppe um die übrigen Ränge.

Bei den Herren hätte man in Rotterdam auf die Durchführung der Vorrundenspiele verzichten können, da es keiner Nation gelang, in eine höhere Stärkegruppe aufzurücken (wenn man von Rumänien absieht, das auf Grund der Nichtteilnahme der Türkei automatisch vorrücken mußte). Hingegen gab es bei den Damen drei Änderungen. Die Schweiz (zuletzt 14.) fiel in die 3. Kategorie zurück und machte Luxemburg (19.) Platz, und Polen (6.) mußte seinen Platz in Kategorie I den Jugoslawinnen (11.) abtreten. Problematisch wurde der Setzungsmodus im Falle Schweden und Ungarn. Diese beiden Nationen, die in den letzten zwei Jahren zweifellos die größten Fortschritte im Damentischtennis zu verzeichnen hatten, kamen auf Grund der Plazierungen in Moskau (8. und 9.) in eine Vorrundengruppe. Der spätere Eurppameister Ungarn siegte in dieser Auseinandersetzung knapp und mit viel Glück 3:2 (letztes Spiel Magos-Andersson -20,13,21) und verwehrte damit den Schwedinnen das Mitspracherecht um einen der vorderen Plätze. Die Ungarinnen hatten zwar nochmals Glück, als sie in der Zwischenrunde gegen Rumänien 0:2 im Nachteil lagen, und das Doppel nur knapp 21,-19,19 gewinnen konnte (aber auch mit einer 0:3 Niederlage hätten die Ungarinnen auf Grund ihres Spiel- und Satzverhältnisses den Gruppensieg errungen), alle übrigen Spiele und vor allem das Endspiel gegen die Bundesrepublik waren im Vergleich zum Vorrundenspiel problemlos. Österreich hatte erwartungsgemäß in der Vorrunde keine Chance gegen Rumänien und keine Schwierigkeit gegen Wales. In der Zwischenrunde hatte man unseren Damen von vornherein keinen Sieg gegen Schweden und Frankreich zugebraut, ein Erfolg gegen Griechenland war aber eigentlich erwartet worden.

Hier erging es uns aber wie den Schwedinnen gegen Ungarn, denn Willinger unterlag beim Stande von 2:2 gegen Louka 17,-15,-21. Bei einem Sieg hätte Österreich gegen Holland um den zuletzt in Moskau innegehabten Rang 13 gespielt, so mußte man sich nach einem Sieg gegen Luxemburg mit Rang 15 begnügen.

Als die erfolgreichsten Spieler bei den Mannschaftskämpfen (keine Reihung, weil ja die Gegner unterschiedlich waren) erwiesen sich in Kategorie I (Gruppen A und B) mit nur je einer Niederlage Rudnova (gegen Magos) und Magos (gegen Crisan). Vostova und Kishazi mußten ebenso wie die nicht immer eingesetzte Schöler 2 Niederlagen hinnehmen. Die Europameister in Doppel, Magos/Lotaller mußten gegen Radberg/Andersson eine Niederlage einstecken, auch Wetzell/Hendriksen und Vostova/Karlikova erlitten je eine Niederlage, während Rudnova/Federova zweimal verloren. In der Kategorie II erwiesen sich Andersson (gegen Magos in der Vorrunde) und Novoryta, die gegen Radberg verlor, mit je einer Niederlage als die Besten. Das schwedische Doppel Radberg/Andersson blieb in den Mannschaftskämpfen überhaupt ungeschlagen. Smekal erzielte ein Score von 4:4, Willinger von 2:4, Wagner (nur einmal eingesetzt) 0:1. Das Doppel Smekal/Willinger erreichte ein 2:2, Smekal/Wagner ein 0:2. In der Kategorie III erreichte die gegen England nicht eingesetzte Schweizerin Lehmann mit 4:1 das beste Ergebnis, sehr stark auch die Belgierin Detaille mit 6:2. Zwei Spielerinnen, Uribe aus Spanien und Bush aus Jersey, blieben in den Mannschaftskämpfen überhaupt ohne Sieg, Bush sogar ohne Satzgewinn.

Von den Spielen der Herren-Vorrunden gibt es - wie bereits erwähnt - nur wenig zuberichten. Österreich bezwang die Polen resultatgemäß klar mit 5:2, hatte in den einzelnen Spielen aber viel Mühe. In diesem Zusammenhang ist es vielleicht interessant, daß - ein gleicher Austragungsmodus vorausgesetzt - Österreich bei der nächsten EM wieder gegen Polen um die Qualifikation für die ersten 10 Kämpfen wird müssen (gegen Moskau verbesserte sich Österreich um zwei Plätze, Polen fiel um 2 Plätze zurück). Sehr spannend verliefen die Zwischenrunden. Aus der Gruppe A qualifizierten sich erwartungsgemäß die Schweden für das Finale, doch hatten auch die Drittplazierten Deutschen echte Finalchancen. Gegen Schweden (3:5) unterlag Schöler knapp gegen Johansson, den er zuletzt fast immer besiegen konnte und Schmittinger wäre in der letzten Partie ein Sieg gegen Persson durchaus zuzutrauen gewesen. Auch gegen Ungarn fiel die Niederlage mit 4:5 recht knapp aus. Österreich hatte erwartungsgemäß gegen Schweden, Ungarn und die BRD nicht viel zu bestellen, sorgte aber für die bereits erwähnten Überraschungen in den Einzelspielen. Im Spiel um den 4. Gruppenplatz gelang dann ein 5:4 Sieg gegen die geschwächten Dänen. Zwar konnte Schlüter, der seinen Schläger zerbrochen hatte, nur gegen Hansen gewinnen, dafür riß Thallinger die bereits verloren geglaubte Partie noch aus dem Feuer, als er im letzten Spiel Pedersen, der zuvor Schlüter und auch Weinmann bezwungen hatte, ganz glatt mit 9 und 12 abschoß. In der Gruppe B wurde die UdSSR zwar auch nur Dritter, verlor aber gegen die CSSR und den Gruppensieger Jugoslawien (in diesem Spiel echt unglücklich) jeweils nur 4:5.

Wenig aufregend verliefen die Finalspiele. Jugoslawien hatte gegen Schweden überraschend wenig Chancen und unterlag 1:5. Sensationell die 0:5 Schlappe der Ungarn gegen die CSSR, wobei Jonyer gegen Turai und den in Rotterdam gar nicht sonderlich erfolgreichen Kunz verlor. Die UdSSR verzichtete gegen die BRD auf Gomozkov und unterlag prompt mit 2:5. Im Spiel um Platz 7 hatte Österreich gegen England anzutreten, wobei aber nur Schlüter ein Sieg gegen Jarvis gelang.

Auch bei den Herren gelang es einem Spieler die Mannschaftskämpfe ungeschlagen zu überstehen. Turai, gegen England und Jugoslawien allerdings nicht im Team, kam auf ein Verhältnis von 10:0. Bengtsson (gegen Schöler), Secretin (ohne CSSR-Spiel, gegen Stipancic) und Gomozkov (ohne BRD-Spiel, gegen Turai) verloren je einmal, Johansson, Surbek und Schöler je zweimal. Ohne Sieg blieben in der 3. Kategorie die beiden Jersey-Spieler Bougeard und Carver. Erfolgreichster Österreicher war Weinmann mit einem Verhältnis von 5:8, Schlüter kam auf 5:9 und Thallinger auf 3:9.

D A M E N - Mannschaftskämpfe

V O R R U N D E N :

Gruppe 1:

UdSSR - Belgien	3:0	Rudnova und Federova bzw.	1. UdSSR
UdSSR - Frankreich	3:0	Antonian geben keinen Satz ab.	2. Frankreich
Frankreich - Belgien	3:1	Detaillie schlägt Thiriet	3. Belgien

Gruppe 2:

CSSR - Finnland	3:0		1. CSSR
CSSR - Holland	3:0		2. Holland
Holland - Finnland	3:1	Nieninen besiegt Van der Laan	3. Finnland

Gruppe 3:

England - Luxemburg	3:0	Auch Matthews, Hammersley und	1. England
England - Schweiz	3:0	Howard bleiben ohne Satzverlust	2. Luxemburg
Luxemburg - Schweiz	3:0		3. Schweiz

(Krier-Lehmann 18,15, Dom-Földy 10,-18,13, Doppel 16,14)

Gruppe 4:

Rumänien - Österreich	3:0		1. Rumänien
(Willinger-Alexandru -10,-9, Smekal-Vlaicov -18,-16, Doppel -10,-8)			2. Österreich
Rumänien - Wales	3:0		3. Wales
Österreich - Wales	3:0		

(Willinger-Jones 15,9, Smekal-Gray 8,7, Doppel 11,16)

Gruppe 5:

DDR - Griechenland	3:0	Skrivanou gewinnt gegen Stephan einen Satz	1. DDR
DDR - Dänemark	3:1	Poulsen schlägt Stephan	2. Griechenland
Griechenl. - Dänemark	3:1	Poulsen schlägt Louka; das Doppel geht im 3.Satz auf 20 an Griechenland.	3. Dänemark

Gruppe 6:

Jugoslawien - Polen	3:1	Noworyta besiegt Resler, Calinska verliert sowohl gegen Resler als auch gegen Korpa; Doppel im 3. Satz auf 20 an Jugoslawien.	1. Jugoslawien
Jugoslawien - Irland	3:1	Doppel an Senior-Stewart	2. Polen
Polen - Irland	3:1	Calinska unterliegt gegen Stewart	3. Irland

Gruppe 7:

BRD - Spanien	3:0		1. BRD
BRD - Bulgarien	3:2	Nach 0:2 Rückstand der Deutschen Schöler besiegt Neikova, Simon Rangelova, Doppel an Wetzels/Hendriksen	2. Bulgarien
Bulgarien - Spanien	3:0		3. Spanien

Gruppe 8:

Ungarn - Jersey	3:0		1. Ungarn
Schweden - Jersey	3:0		2. Schweden
Ungarn - Schweden	3:2	Ein glücklicher Sieg der Ungarinnen (Kihazi-Andersson 12,-13,-20, Magos-Radberg 16,16, Magos/Lotaller-Andersson/Eadberg 16,-17,-16, Kishazi-Radberg 11,14, Magos-Andersson -20,13,21 !!)	3. Jersey

Z W I S C H E N R U N D E N :

Gruppe A (die Ersten der Gruppen 1,4,5,8):

Ungarn - UdSSR 3:0 ohne Satzverlust, Magos besiegt Rudnova 17,19
Ungarn - Rumänien 3:2 wieder ein etwas glücklicher Sieg: durch Siege von Crisan über Magos 19,21 und Alexandru gegen Kishazi -15,14,16 führte Rumänien bereits 2:0 und verlor dann das Doppel -21,19,-19 !!
Ungarn - DDR 3:0 nur das Doppel war knapp -12,15,19
UdSSR - Rumänien 3:0 ohne Satzverlust; Federova schlägt Alexandru
UdSSR - DDR 3:0
Rumänien - DDR 3:2 Hovestädt schlägt Crisan und Stephan/Hovestädt bezwingen Crisan-Alexandru -16,15,20

1. Ungarn 2. UdSSR 3. Rumänien 4. DDR

Gruppe B (die Ersten der Gruppen 2,3,6,7):

BRD - CSSR 3:2 Vostova gewinnt sowohl gegen Simon als auch gegen Hendriksen, Grofova und das Doppel haben aber wenig Chancen
BRD - England 3:1 Matthews schlägt Hendriksen -19,19,12
BRD - Jugoslawien 3:0
CSSR - England 3:0 Hammersley unterliegt Grofova 17,-9,19
CSSR - Jugoslawien 3:1 Jeler schlägt Vostova 22,17
England - Jugoslawien 3:2 Resler schlägt Matthews und Hammersley

1. BRD 2. CSSR 3. England 4. Jugoslawien

Bei den Wahlen zum Exekutiv-Komitee der Europäischen Tischtennis-Union wurde Jupp S c h l a f (Bundesrepublik) einstimmig zum Präsidenten gewählt. Vizepräsident wurde Josef N e k v a s i l (CSSR), der jedoch nur 12 Stimmen auf sich vereinigen konnte. Schatzmeister (mit 22 Stimmen) wurde Henk van D i e l s t (Holland), als Generalsekretär wurde Nancy E v a n s (Wales) einstimmig bestätigt. In das Management wurden Sever Danet (Rumänien-22 Stimmen), Leonid Makarov (Udssr-21), Bora Popovic (Jugoslawien-21), Lolo Hammarlund (Schweden-19), Dr.G.Lakatos (Ungarn-19), Nils Hjulmann (Dänemark-15) und Georges Duclos (Frankreich-14) gewählt. Der Präsident des ÖTTV, Dr. SMEKAL, erhielt nur 10 Stimmen. Österreich ist damit weder im Exekutiv-Komitee noch in einem der anderen Komitees der ETTU (Klassifikation, Presse, Schiedsrichter, etc.) vertreten.

Die nächsten Europameisterschaften finden 1974 in Novisad (Jugoslawien), 1976 in der Bundesrepublik, 1978 in Ungarn und 1980 in Griechenland statt. Die Jugend-Europameisterschaften wurden für 1973 an Griechenland, für 1974 an die Bundesrepublik, für 1975 an Frankreich und für 1976 an Österreich vergeben. Das europäische Ranglistenturnier wird das nächste Mal im Februar 1973 in der Bundesrepublik ausgetragen. Für 1974 ist Schweden als Austragungsland vorgesehen.

Gruppe C (die Zweiten der Gruppen 1,4,5,8):

Schweden - Frankreich 3:1 Bergeret besiegte in der 1. Partie Hellmann
Schweden - Griechenland 3:1 Skrivanou konnte im 1. Spiel Radberg bezwingen
Schweden - Österreich 3:0
(Andersson-Wagner 11,16, Radberg-Smekal 12,-19,17, Hellmann/Johansson-
Wagner-Smekal 20,7)
Frankreich- Griechenland 3:1 Die Griechinnen konnten nur das Doppel mit -15,
18,19 für sich entscheiden.
Frankreich- Österreich 3:0
(Thieriet-Smekal 23,-19,13, Bergeret-Willinger -18,14,9, Doppel -15,12)
Griechenland - Österreich 3:2
(Louka-Smekal -16,-11, Skrivanou-Willinger 22,14, Doppel -8,-17, Skivanou-
Smekal-16,17,16, Louka-Willinger -17,15,21 !)

1. Schweden 2. Frankreich 3. Griechenland 4. Österreich

Gruppe D (die Zweiten der Gruppen 2,3,6,7):

Polen - Bulgarien 3:0 Calinska hatte Glück beim Sieg über Neikova
(-21,22,20)
Polen - Holland 3:0
Polen - Luxemburg 3:0
Bulgarien - Holland 3:2 Heltzel gegen Neikova und das Doppel machten die
Punkte für Holland. Im ersten Spiel hatte van der
Laan Pech gegen Neikova und unterlag 16,-19,-20
Bulgarien - Luxemburg 3:0
Holland - Luxemburg 3:0 Heltzel hatte gegen Krier zu kämpfen (16,-5,20)

1. Polen 2. Bulgarien 3. Holland 4. Luxemburg

Gruppe E (die Dritten der Gruppen 1,4,5,8):

Dänemark - Belgien 3:2 Nur Dettelle gewann gegen beide Däninnen
Dänemark - Wales 3:0
Dänemark - Jersey 3:1 Edwards bezwang Lyngholm und unterlag gegen Poulsen
nur knapp mit 18,-9,-20
Belgien - Wales 3:0
Belgien - Jersey 3:0
Wales - Jersey 3:2 Edwards besiegte beide Waliserinnen

1. Dänemark 2. Belgien 3. Wales 4. Jersey

Gruppe F (die Dritten der Gruppen 2,3,6,7):

Schweiz - Finnland 3:0 nur im Doppel war die Entscheidung knapp (-18,16,20)
Schweiz - Irland 3:0
Schweiz - Spanien 3:0
Finnland - Irland 3:0
Finnland - Spanien 3:1
Irland - Spanien 3:2 Lupon gewinnt gegen Senior und Stewart

1. Schweiz 2. Finnland 3. Irland 4. Spanien

TYROLIA AM SKI

F I N A L R U N D E :

- Spiel um Platz 1 und 2: **UNGARN - BRD** 3:0
(Magos-Simon 19,7, Kishazi-Schöler
4,10, Magos/Lotaller-Hendriksen/
Wetzel 21,11)
- Spiel um Platz 3 und 4: **UdSSR - CSSR** 3:2
(Rudnova-Grofova 13,15, Antonian-
Vostova 11,-18,-19, Rudnova/Federova
-Vostova/Karlikova 20,-18,-18, Rud-
nova-Vostova 11,19, Antonian-Grofova
19,22)
- Spiel um Platz 5 und 6: **RUMÄNIEN - ENGLAND** 3:1
(Hammersley-Alexandru 20,18, Matthews
-Crisan -12,-19, Howard/Matthews-
Alexandru/Crisan -14,-15, Hammers-
ley-Crisan 9,-19,-19)
- Spiel um Platz 7 und 8: **DDR - JUGOSLAWIEN** 3:1
(Hovestädt-Jeler 13,-17,-22, Stephan
-Resler 14,19, Hovestädt/Stephan-
Resler/Korpa 12,11, Hovestädt-Resler
19,-19,6)
- Spiel um Platz 9 und 10: **SCHWEDEN - POLEN** 3:0
- Spiel um Platz 11 und 12: **BULGARIEN - FRANKREICH** 3:2
(Neikova 2,Rangelova bzw.Bergeret
und das Doppel - 3.Satz auf 23)
- Spiel um Platz 13 und 14: **GRIECHENLAND - HOLLAND** 3:1
(V.d.Laan/Heltzel gewinnen das Doppel)
- Spiel um Platz 15 und 16: **ÖSTERREICH - LUXEMBURG** 3:1
(Willinger-Dom 17,11, Smekal-Krier
9,-22,18, Smekal/Wagner-Dom/Krier
-14,-13, Smekal-Dom 10,-12,11)
- Spiel um Platz 17 und 18: **SCHWEIZ - DÄNEMARK** 3:1
(Lehmann/Földy verlieren das Doppel
gegen Poulsen/Lyngholm -15,-18)
- Spiel um Platz 19 und 20: **BELGIEN - FINNLAND** 3:0
- Spiel um Platz 21 und 22: **IRLAND - WALES** 3:0
- Spiel um Platz 23 und 24: **SPANIEN - JERSEY** 3:1

R E D A K T I O N S S C H L U S S für die
JULI-Nummer
20. J U N I 1972

Beiträge und andere Zusendungen erbitten wir
an die Verwaltung der "TISCHTENNIS-SCHAU":

1160 Wien, Neulerchenfelderstr.5-7/5/2

H E R R E N - Mannschaftskämpfe

V O R R U N D E N :

Gruppe 1:

Schweden - Rumänien 5:0 Nur Dobosi kann gegen Johansson und Persson einen Satz gewinnen 1.Schweden
2.Rumänien

Die ebenfalls in dieser Gruppe ausgelosten Türken waren nicht nach Rotterdam gekommen.

Gruppe 2:

Jugoslawien - Griechenland 5:0 1.Jugoslawien
Jugoslawien - Spanien 5:0 2.Griechenland
Griechenland - Spanien 5:1 3.Spanien

Gruppe 3:

UdSSR - Italien 5:0 1.UdSSR
UdSSR - Luxemburg 5:1 Boden schlägt Sarchaian 11,15 2.Luxemburg
Luxemburg - Italien 5:4 Luxemburg führte bereits 4:1; bei 3.Italien
Italien blieb Giontella ohne Sieg.

Gruppe 4:

Ungarn - Schweiz 5:0 1.Ungarn
Ungarn - Irland 5:0 2.Schweiz
Schweiz - Irland 5:1 Langan bezwingt Heri 9,19 3.Irland

Gruppe 5:

BRD - Finnland 5:0 Schöler mußte gegen Pettilä den 1.BRD
1.Satz abgeben 2.Finnland
BRD - Wales 5:0 3.Wales
Finnland - Wales 5:3 Penttilä blieb sieglos

Gruppe 6:

CSSR - Schottland 5:0 1.CSSR
CSSR - Portugal 5:0 2.Schottland
Schottland - Portugal 5:1 3.Portugal

Gruppe 7:

England - Belgien 5:0 1.England
England - Norwegen 5:0 2.Belgien
Belgien - Norwegen 5:1 3.Norwegen

Gruppe 8:

Dänemark - Bulgarien 5:2 Hansen muß sich den beiden Velikovs geschlagen geben 1.Dänemark
2.Bulgarien
Dänemark - Jersey 5:1 Pedersen unterliegt gegen Wykes 3.Jersey
19,-20,-21
Bulgarien- Jersey 5:0

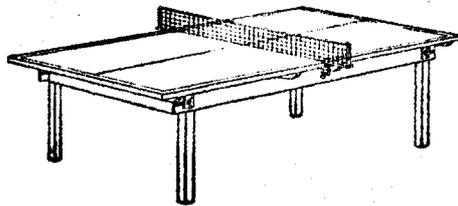
Gruppe 9:

Frankreich - Holland 5:2 Weber hatte gegen v.d.Helm und B. Schoofs kaum Chancen 1.Frankreich
2.Holland

Gruppe 10:

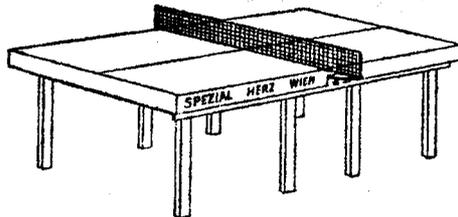
Österreich - Polen 5:2 1.Österreich
(Weinmann-Woznica 20,17, Thallinger-Fraczyk -13,17,14, 2.Polen
Schlüter-Baranowski -19,-15, Weinmann-Fraczyk 19,20, Schlüter
-Woznica -20,16,18, Thallinger-Baranowski -13,-14, Schlüter-
Fraczyk 20,-19,16)

HERZ-TISCHE vom ÖTTV geprüft



Modell „Standard“

vierfüßig



Modell „Spezial“

achtfüßig

verstärkte Umrandung

Beide Modelle sind mit einem Spezialanstrich versehen und für alle Turniere und Meisterschaften (einschließlich Staatsliga) zugelassen.

Seit Jahrzehnten bewährt

Eigene Erzeugung:

E. SCHUMACHER'S SOHN HERBERT
1170 Wien, Beheimgasse 21

Z W I S C H E N R U N D E N : Telefon: 0222/42 91 88 oder 43 30 183

Gruppe A (die Ersten der Gruppen 1,4,5,8,10):

Schweden - Ungarn 5:3

(Bernhardt-Börzsey 20,-8,-15, - Jonyer -14,-13,
Johansson-Beleznay 16,12, -Börzsey 16,14, -Jonyer -10,19,-19,
Bengtsson-Jonyer -16,13,16, -Beleznay 16,4, -Börzsey 12,-17,11)

Schweden - BRD 5:3

(Johansson-Schnitttinger 11,12, -Lieck 9,15 -Schöler 17,-15,16,
Bengtsson-Schöler -17,-14, -Schnitttinger 11,12, -Lieck 8,-19,14,
Persson-Lieck 14,-14,-16, -Schöler -4,-15)

Schweden - Österreich 5:1

(Persson-Weinmann 18,18, Johansson-Thallinger 16,17, Bengtsson-Schlüter
17,8, Johansson-Weinmann 6,-21,-21, Persson-Schlüter 18,-14,19, Bengtsson
-Thallinger 16,13)

Schweden - Dänemark 5:0

Ungarn - BRD 5:4

(Beleznay-Lieck -8,-20, -Schöler -22,-11, - Leiss -20,19,17,
Börzsey-Leiss -11,-7, -Lieck 10,18, -Schöler -12,18,-15,
Jonyer-Schöler 8,-17,18, -Leiss 13,13, -Lieck 19,14)

Ungarn - Österreich 5:1

(Thallinger-Jonyer -10,-15, Weinmann-Börzsey -17,-16, Schlüter-Beleznay
18,13, Weinmann-Jonyer -16,-17, Thallinger-Beleznay -20,-17, Schlüter-
Börzsey -14,-15)

Ungarn - Dänemark 5:0

BRD - Österreich 5:0

(Lieck-Weinmann -14,15,16, Schöler-Thallinger 18,14, Leiss-Schlüter 17,18,
Schöler-Weinmann 4,19, Lieck-Schlüter 15,16)

BRD - Dänemark 5:1 Pedersen schlägt Schnitttinger

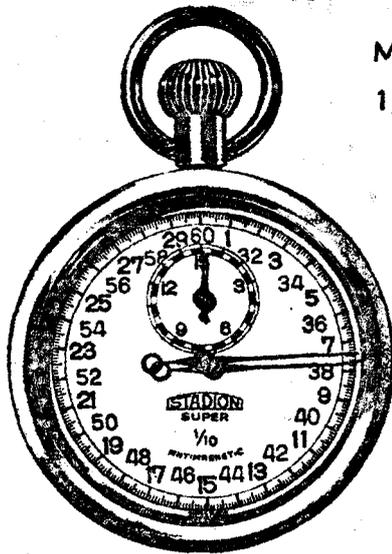
Österreich - Dänemark 5:4

(Weinmann-Pedersen 19,-9,-14, Thallinger-Poulsen -20,20,-17, Schlüter-
Hansen 13,7, Weinmann-Poulsen -17,13,17, Schlüter-Pedersen -18,-12,
Thallinger-Hansen -19,15,15, Schlüter-Poulsen -19,13,-19, Weinmann-
Hansen 11,14, Thallinger-Pedersen 9,12 !!)

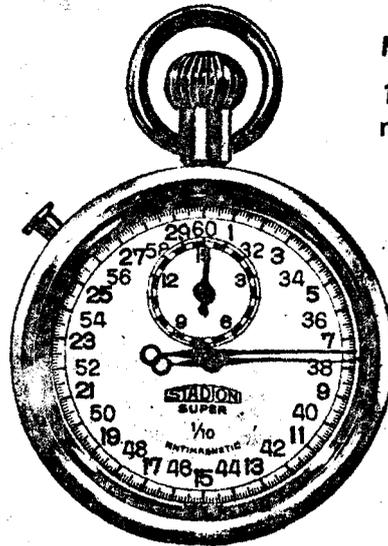
1. Schweden 2. Ungarn 3. BRD 4. Österreich 5. Dänemark

TTS-11

Für Spiel und Sport : SCHWEIZER STOPUHREN schon ab S 350, --

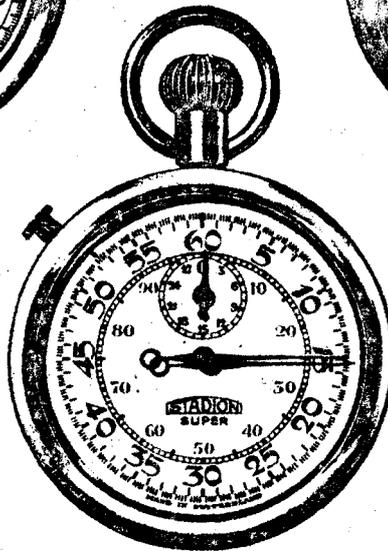


Modell 1650
1/10 Sekunde

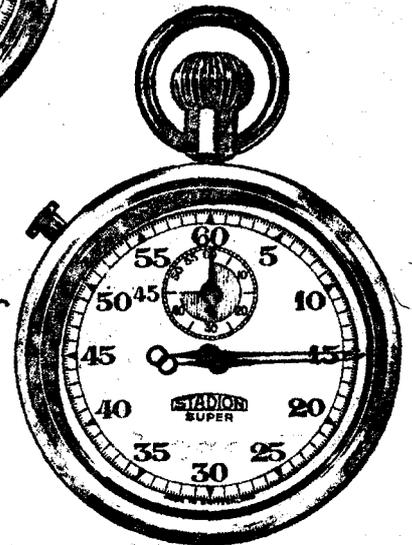


Modell 1650/P
1/10 Sekunde
mit Unterbrecher

Modell 650/PC
1/5 Sekunde und
1/100 Minute mit
Unterbrecher



Modell 650/PF
1/5 Sekunde
Fußball-Stopper
mit
Unterbrecher



Bezugsquellennachweise für diese Modelle sowie für Basketball-, Eishockey-, Yacht-Stopper bzw. Pulso- und Tachymeter, erhalten Sie durch die Firma Leo SCHEMBERA, 1090., Nußdorferstraße 8 (Eingang Widerhofergasse 2). Telefon (0222) 34 75 60.

Gruppe B (die Ersten der Gruppen 2,3,6,7,9):

Jugoslawien - CSSR	5:2	Karakasevic verliert seine beiden Spiele gegen Orlovski (-17,15,-12) und Kollarovits (16,-19,-16)
Jugoslawien - UdSSR	5:4	Gomozkov schlug alle drei Jugoslawen (Surbek Korpa und Stipancic) ganz klar, den 4. Punkt steuerte Strokotov gegen Stipancic bei. Beim Stande von 4:3 für die UdSSR verlor Sarchaian gegen Korpa 13,-19,-20.
Jugoslawien - England	5:1	Neale schlug Stipancic 18,18
Jugoslawien - Frankreich	5:1	Secretin schlägt Korpa, verliert aber gegen Stipancic
CSSR - UdSSR	5:4	Auch hier führte die UdSSR 4:3, hatte in den beiden letzten Spielen aber keine Siegeschancen. Kunz verlor alle drei Spiele gegen Gomozkov, Strokotov und Sarchaian, außerdem unterlag Orlovski gegen Gomozkov. Turai gewann dreimal.
CSSR - England	5:1	Taylor schlägt Kollarovits (3.Satz auf 20)
CSSR - Frankreich	5:0	Frankreich ohne Secretin
UdSSR - England	5:1	Neale gewinnt gegen Strokotov
UdSSR - Frankreich	5:2	Secretin bezwingt Sarchaian und Strokotov, das Spiel gegen Gomozkov kommt nicht mehr zur Austragung
England - Frankreich	5:2	Auch hier gewinnt nur Secretin seine beiden Spiele gegen Neale und Jarvis

1. Jugoslawien 2. CSSR 3. UdSSR 4. England 5. Frankreich

Gruppe C (die Zweiten der Gruppen 1,4,5,8,10):

Rumänien	- Polen	5:4	Die Polen führten bereits 4:1. Vater des rumänischen Sieges war Giurgiua mit 3 Erfolgen.
Rumänien	- Bulgarien	5:0	
Rumänien	- Finnland	5:1	Die einzige Partie verliert Giurgiua gegen Hämäläinen
Rumänien	- Schweiz	5:0	Gute Chancen auf den Ehrenpunkt für die Schweizer hatte Sadecky, der gegen Giurgiua 16,-16,-19 unterlag.
Polen	- Bulgarien	5:2	Woznika bezwang T.Velikov, Baranowski schlug P.Velikov. Die Polen führten 2:1.
Polen	- Finnland	5:2	Laine konnte Woznica und Baranowski ziemlich glatt bezwingen
Polen	- Schweiz	5:0	Nur Heri hatte gegen Baranowski eine Chance (22,-18,-19)
Bulgarien	- Finnland	5:0	
Bulgarien	- Schweiz	5:0	
Finnland	- Schweiz	5:4	Die Finnen hatten Glück und gewannen die beiden ersten Spiele im Nachspiel des 3.Satzes. Heri blieb sieglos, der Finne Hämäläinen ungeschlagen.

1. Rumänien 2. Polen 3. Bulgarien 4. Finnland 5. Schweiz

Gruppe D (die Zweiten der Gruppen 2,3,6,7,9):

Holland	- Schottland	5:1	Sudgen macht gegen v.Slobbe den Ehrenpunkt
Holland	- Luxemburg	5:1	Krier schlägt Schoofs
Holland	- Griechenl.	5:4	Slobbe, van der Helm je 2 und Deken bzw. Christodoulatos 2, Kostopulos und Diakakis
Holland	- Belgien	5:0	Vanderwalle bleibt ohne Satzgewinn
Schottland	- Luxemburg	4:5	Boden bezwingt alb drei Schotten, Krier unterliegt nur Sudgen im 3.Satz auf 19
Schottland	- Griechenl.	5:2	Sutherland verliert beide Spiele gegen Kostopoulos und Christodulatos
Schottland	- Belgien	5:3	Nur drei Belgien-Siege durch Vanderwalle
Luxemburg	- Griechenl.	5:4	Ein Spiegelbild des Schottlandspieles. Wieder 3 Punkte durch Boden und 2 durch Krier
Luxemburg	- Belgien	2:5	3 Siege von Vanderwalle kosteten den Luxemburgern den 2.Gruppenplatz
Griechenland	- Belgien	5:4	Ein Sieg von Lanckmann gegen Kostopoulos war neben drei Erfolgen von Vanderwalle zuwenig.

1. Holland (8) 2. Schottland (4 - 15:15) 3. Luxemburg (4 - 13:18) 4. Griechenland (2 - 15:19) 5. Belgien (2 - 12:17)

Gruppe E (die Dritten der Gruppen 4,5,8):

Irland	- Wales	5:4	Die Entscheidung fiel durch ein 22:20 im dritten Satz des letzten Spieles
Irland	- Jersey	5:0	
Wales	- Jersey	5:1	

1. Irland 2. Wales 3. Jersey

Gruppe F (die Dritten der Gruppen 2,3,6,7):

Italien	- Norwegen	5:1	
Italien	- Portugal	5:1	
Italien	- Spanien	5:0	
Norwegen	- Portugal	5:2	Nach einer 2:0 Führung kamen die Portugiesen in keinem Satz mehr über 15.
Norwegen	- Spanien	5:2	
Portugal	- Spanien	5:4	Ein sehr knapper Erfolg, bedingt durch 3 Siege Alvociros bzw. 3 Niederlagen Felius.

1. Italien 2. Norwegen 3. Portugal 4. Spanien

FINALRUNDEN:

- Spiel um den 1. und 2. Platz: SCHWEDEN - JUGOSLAWIEN 5:1
(Persson-Surbek -14,-16, Bengtsson-Karakasevic 5,8, Johansson-Stipancic 18,-19,12, Bengtsson-Surbek 16,18, Persson-Stipancic 19,19, Johansson-Karakasevic -15,15,19)
- Spiel um den 3. und 4. Platz: CSSR - UNGARN 5:0
(Turai-Beleznai 18,18, - Jonyer 19,16, Kunz-Jonyer 13,16, Orlovski - Börzsey -12,15,18, - Beleznai 13,18)
- Spiel um den 5. und 6. Platz: BRD - UdSSR (ohne Gomozkov) 5:2
(Leiss-Sarchaian -20,-13, -Strokatov -22,11,-17, Schöler-Fursov 11,12, -Sarchaian 13,8, - Strokatov 17,10, Lieck-Strokatov 14,-18,17, -Fursov 9,18)
- Spiel um den 7. und 8. Platz: ENGLAND - ÖSTERREICH 5:1
(Jarvis-Schlüter -18,-19, Neale-Thalinger 13,13, Taylor-Weinmann -18,13, 18, Neale-Schlüter 11,12, Jarvis-Weinmann -18,19,15, Taylor-Thallinger 20,12)
- Spiel um den 9 und 10. Platz: FRANKREICH - DÄNEMARK 5:2
(Weber-Poulsen 10,13, -Pedersen -15, -14, Secretin-Petersen 10,7, -Poulsen 11,19, -Pedersen 13,15, Birocheau-Pedersen 17,-20,16, -Petersen -10,-16)
- Spiel um den 11. und 12. Platz: HOLLAND - RUMÄNIEN 5:3
(Deken-Gheorge 19,-14,19, -Dobosi -17,18,-21, -Giurgiuca 14,16, Schoofs-Dobosi 20,22, -Giurgiuca 15,14, v.d. Helm-Giurgiuca -14,-15, -Gheorge 11,17, -Dobosi 15,-21,-16)
- Spiel um den 13. und 14. Platz: POLEN - SCHOTTLAND 5:2
(Sudgen besiegt Baranowski und Woznica verliert aber gegen Fraczyk)
- Spiel um den 15. und 16. Platz: BULGARIEN - LUXEMBURG 5:2
(Krier schlägt Damianov und Boden T.Velikov)
- Spiel um den 17. und 18. Platz: FINNLAND - GRIECHENLAND 5:3
(Christodulatos besiegt Hämäläinen und Laine, Kostopoulus Elsinen. 3:0 Führung der Finnen.)
- Spiel um den 19. und 20. Platz: SCHWEIZ - BELGIEN 5:2
(Vanderwalle bezwingt Heri und Földy, verliert aber gegen Grimm)
- Spiel um den 21. und 22. Platz: ITALIEN - IRLAND 5:2
(nur 2 Siege von Langan gegen Malesci und Giontella)
- Spiel um den 23. und 24. Platz: WALES - NORWEGEN 5:2
- Spiel um den 25. und 26. Platz: PORTUGAL - JERSEY 5:0
27. Platz: SPANIEN

Auch in den Einzel- und Doppelbewerben blieben die großen Sensationen aus. Im Herren-Einzel schieden von den gesetzten Spielern nur Orłowski gegen Vanderwalle, Ex-Europameister Surbek gegen den Deutschen Lieck und der in Rotterdam arg enttäuschende Karakasevic gegen Weber vorzeitig aus. Auch der für Klampar auf Nr. 3 gesetzte Rozsas überstand gegen den schwedischen Nachwuchsmann Vikström die 1. Runde nicht. Bengtsson und Jonyer erreichen ohne nennenswerte Schwierigkeiten das Finale, wobei Bengtsson nur einen Satz gegen Gomozkov verliert und im Semifinale Stipancic regelrecht deklassiert. Im Finale hat Jonyer recht gute Chancen, führt 2:1 nach Sätzen und verliert den 4. Satz nur knapp auf 19. Das ruhigere Spiel und vor allem die besseren Nerven geben aber dann den Ausschlag für den Weltmeister, der damit endgültig beweist, daß sein Titelgewinn von Nagoya kein Zufall war. Von den Österreichern überstand keiner die 2. Runde, unterlagen aber gegen übermächtige Gegner. Weinmann konnte gegen Cordas nur den 1. Satz gewinnen, Thallinger bezwang vorerst den Schweizer Földy klar 3:0, mußte sich aber dann mit dem gleichen Ergebnis Surbek geschlagen geben. Schlüter schlug in der 1. Runde den Holländer Schoofs und spielte auch in der 2. Runde gegen Börzsei ausgezeichnet. Beim Stand von 1:1 konnte er aber im 3. Satz eine sichere Führung nicht nützen und ging im 4. Satz auf 8 ein.

Im Damen-Einzel war die männlich wirkende Titelverteidigerin Rudnova eine Klasse für sich. Ihr neuerlicher Titelgewinn gelang ihr ohne Satzverlust. In diesem Bewerb erwies sich die Setzung als goldrichtig. Die als Nr. 1 bis 8 gesetzten Spielerinnen erreichten das Viertelfinale, Nr. 1 bis 4 das Semifinale und Nr. 1 und 2 bestritten das Finale. Nur von den als Nr. 9 bis 16 gesetzten Damen blieben einige vorzeitig auf der Strecke, so Crisan gegen Stephan (DDR), Simon gegen die junge Ungarin Lotaller, die Schwedin Andersson gegen Gederaitite und Vlaicov (Rumänien) gegen die Deutsche Wetzels. Eine Runde später war aber dann auch für diese Überraschungssiegerinnen Endstation. Von den Österreicherinnen ist nicht viel Positives zu berichten. Willinger warf zuerst die überaus schwache Waliserin Gray aus dem Bewerb, gegen Resler (Jugoslawien) hatte sie dann keine Chance. Auch Smekal war gegen Crisan chancenlos und Wagner überlebte nach einer 2:0 Führung gegen die Schweizerin Boppe nicht einmal die Vorrunde.

Im Herren-Doppel hatte man nach dem Ausfall von Klampar den Schweden Bengtsson-Johansson die besten Chancen gegeben. Wer aber das Finale zwischen den Schweden und der ungarischen Verlegenheitspaarung Jonyer-Rozsas gesehen hat, wird zugeben, daß Rozsas weit mehr als ein Ersatz war. Er brachte mit seinen sehr weich, aber ungemein genau und vor allem überraschend gesetzten Bällen die Schweden völlig aus dem Konzept. Der 3:1 Finalsieg kam also überraschend, war aber hochverdient. Erwähnenswert wäre noch der 3. Platz der Abwehrspezialisten Börzsei-Schöler sowie das vorzeitige Ausscheiden von Korpa-Karakasevic - nach dem schwachen Abschneiden Karakasevic' in den übrigen Bewerbungen aber nicht unerwartet - gegen Jarvis/Hydes. Schlüter-Weinmann kamen mit Siegen gegen die Spanier Pales-Abad und die Luxemburger Boden-Putz bis unter die letzten 16, schieden dort aber gegen Stipancic-Surbek mit 0:3 aus. Thallinger erreichte mit seinem schottischen Partner Sutherland durch ein 3:0 gegen Sureda-Feliu die 2. Runde, Endstation waren dann die späteren Europameister Rozsas-Jonyer.

Im Gegensatz zum Damen-Einzel bewährte sich im Damen-Doppel die Setzung nicht. Das Finale erreichten die als Nr. 6 gesetzten Ungarinnen Magos-Lotaller (mit einem überlegenen 19,10,9 -Semifinalerfolg gegen Alexandru-Crisan) und die als Nr. 7 gesetzte englisch-ungarische Kombination Hammersley-Kishazi (3:2 gegen Rudnova-Federova im Semifinale). Die Angreifer setzten sich dabei im Finale mit 3:1 durch, obwohl Kishazi und vor allem Hammersley recht geschickt verteidigten. Überraschend kam das vorzeitige

Ausscheiden des in den Mannschaftskämpfen sehr stark spielenden deutschen Doppels Wetzels-Hendriksen gegen Calinska-Novoryta (Polen). Für Smekal-War erwartungsgemäß in der 1. Runde gegen das Klasedoppel Schöler-Simon Endstation, nachdem es in der Vorrunde einen 21:17, 11:21, 21:9 und 21:15 Erfolg gegen Hession-Paulsen (England-Norwegen) gegeben hatte. Willinger bekam die starke Extschechin Hejma als Partnerin zugeteilt; nach einem 3:0 gegen Lehmann-Földy aus der Schweiz war aber dann das Tschechendoppel Vostova-Karlikova zu stark.

Ein russisches Finale gab es im Trostbewerb der Damen. Für Gabrielle Smekal gab es nach Siegen gegen die Italienerin Santifaller, die starke Französin Thiriet und die Schweizerin Boppe (die im Hauptbewerb Wagner eliminiert hatte) einen schönen 3. Platz. Die spätere Siegerin Antonian war Endstation. Margret Wagner zog für die 1. Runde ein Freilos, in der 2. Runde scheiterte sie an Andersson. Willinger war zufolge ihres Sieges in der 1. Runde des Hauptbewerbbes gegen Gray im Trostbewerb nicht startberechtigt.

Auch im Herren-Trostbewerb erreichte ein Österreicher den 3. Platz. Allerdings muß man berücksichtigen, daß die in den beiden ersten Runden des Hauptbewerbbes ausgeschiedenen Stars im Trostbewerb nicht ganz konzentriert spielten. Anders wären nämlich die Niederlagen von Karakasevic - trotz seiner schwachen Form - gegen Bosi und des Deutschen Meisters Leiss gegen den Belgier Roels nicht erklärbar. Immerhin bezwang aber Weinmann Feliu, Roels, Alderson und den starken Russen Fursov, ehe er im Semifinale an Ovcacic (CSSR) scheiterte, der im Viertelfinale bereits Schlüter eliminiert hatte. Zuvor hatte Schlüter van Slobbe, Bosi und Thompson geschlagen. Thallinger schied auch hier bereits in der 1. Runde gegen Taylor aus.

T U R N I E R A N K Ü N D I G U N G :

Die Sektion Tischtennis des ATUS Gmünd veranstaltet am Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. Juni 1972, in den Turnhallen des Bundesgymnasiums Gmünd das

2. GRENZSTADTTURNIER.

Spielbeginn ist am Samstag um 14.30, am Sonntag um 8.30. Zur Austragung gelangen Herren-Einzel A, B und C, Damen-Einzel, Herren-Doppel, Damen-Doppel, Senioren-Einzel (Nenngeld Je S 20.-), Jugend-Einzel (S 10.-), Schüler-Einzel männl. und weibl. (je S 10.-) sowie nur für Spieler aus Niederösterreich ein Herren-Einzel D, E und F (S 20.- bzw. S 15.- bzw. S 12.-), ein Herren-Doppel (S 20.-) und ein Jugend-Einzel (S 8.-).

Nennungen sind unter Beischluß des Nenngeldes an Rudolf PARNIGONI jun., 3950 Gmünd, Caspar Viehtreibergasse 12, Tel. 02852/2412, zu richten. Nennschluß ist der 22. Juni 1972.

HERREN - EINZEL

obere Hälfte

Bengtsson	S	Bengtsson		
Scheibel	LUX	17, 16, 11	Bengtsson	
Omnes	NL	Omnes	14, 10, 12	
Roels	B	19, 12, -19, 12	Bengtsson	
----			5, 10, 7	
Makris	GR	Makris	Guttormsen	
Guttormsen	N	Guttormsen	15, 13, -19, 13	
Kocher	CH	7, 12, 13		Bengtsson
Sureda	E	V.d.Walle		18, 12, 17
V.d.Walle	B	-19, 19, 14, 15	V.d.Walle	
Alderson	GB	Alderson	10, 12, 15	
Hansford	JER	10, 17, 18	V.d.Walle	
Sutherland	SC	Sutherland	-15, 8, 13, -9, 17	
Hopman	NL	-14, 17, 16, 16	Orlowski	
Dawis	WAL	Orlowski	10, 9, 14	
Orlowski	CS	10, 15, 5		Bengtsson
Gomozkov	SU	Gomozkov		19, -17, 13, 14
Velikov	BU	19, 13, 9	Gomozkov	
Elsinen	SF	Elsinen	14, 9, 12	
-----			Gomozkov	
O'Brien	IRE	Heri	16, 21, 16	
Heri	CH	17, 16, 18	Taylor	
----			12, 10, 12	
Taylor	GB	Taylor		Gomozkov
Schoofs	NL	Gergely		17, -20, 7, 22
Gergely	H	-17, 9, 13, 14	Gergely	
Schmittinger	D	Schmittinger	-17, 13, 22, 6	
Alvoeiro	POR	10, 6, 8	Woznica	
Sardelli	I	Woznica	14, 21, 18	
Woznica	PL	9, 15, 15	Woznica	
Weber	F	Weber	7, 14, 19	
Karakasevic	YU	-12, 13, 17, 22		Bengtsson
Rozsas	H	Vikström		15, 12, 8
Vikström	S	14, -10, -17, 13, 14	Vikström	
Meland	N	Pales	7, 12, 13	
Pales	E	-14, -12, 21, 18, 14	Vikström	
Deken	NL	Deken	9, -21, 13, 9	
Hansen	DK	12, 15, -20, 10	Deken	
D'Hondt	F	D'Hondt	19, 18, 15	
Putz	LUX	17, 10, -15, 14		Turai
Weinmann	A	Cordas		9, 14, 7
Cordas	YU	-11, 10, 18, 9	Cordas	
Jarvis	GB	Jarvis	12, 16, 19	
Giontella	I	14, 6, 12	Turai	
Giurgiuca	R	Fursov	16, -13, 7, -18, 13	
Fursov	SU	13, 17, 18	Turai	
Schwilden	B	Turai	12, 19, 9	
Turai	CS	9, 10, 10		Stipancic
Schöler	D	Schöler		13, 14, 17
Bougeard	JER	13, 13, 16	Schöler	
Yule	SC	Yule	12, 11, 14	
V.d.Broek	NL	-15, 13, 21, 23	Schöler	
Thompson	NL	Bishop	16, 21, -19, -10, 19	
Bishop	WAL	16, 14, 16	Beleznay	
Beleznay	H	Beleznay	15, 8, 23	
Diakakis	GR	18, 13, 21		Stipancic
Sadecky	CH	Damjanov		13, 14, 18
Damjanov	BU	10, 9, 15	Bernhardt	
Fraczyk	PL	Bernhardt	13, 12, -16, 8	
Bernhardt	S	9, 14, 14	Stipancic	
Laine	SF	Poulsen	18, -19, 19, 14	
Poulsen	DK	18, -18, 11, 16	Stipancic	
-----			16, 17, 17	
Stipancic	YU	Stipancic		

FINALE:

Bengtsson - Jonyer
-10, 12, -22, 19, 16

H E R R E N - E I N Z E L

Jonyer	H	Jonyer			
Wykes	JER	19, 18, 11	Jonyer		untere Hälfte
Strokatov	SU	Strokatov	-15, 11, 12, 11		
Kosanovic	YU	7, 22, -17, 11	Jonyer		
Petersen	DK	Gheorge	-18, 16, 12, 12		
Gheorge	R	18, 10, 12	Fraczyk		
Fraczyk	PL	Fraczyk	17, -14, 20, 18		
Malesci	I	-16, 15, 15, 13			
----		Langan			
Langan	IRE	Langan			Jonyer
Johansson A.	S	Johansson A.	-17, -15, 13, 12, 15		18, 15, 20
Birocheau	F	13, 12, 13	Kunz		
Everson	WAL	V.d.Helm	-12, -19, 9, 17, 16		
V.d.Helm	NL	12, 16, 14	Kunz		
Boden	LUX	Kunz	12, 18, 11		
Kunz	CS	18, 14, 15			Jonyer
Neale	GB	Neale			10, 15, 18
Cloos	LUX	7, 9, 16	Neale		
----		Ovcaric	18, 15, 12		
Ovcaric	CS	Ovcaric			
Feliu	E	Penttilä	Neale		
Penttilä	SF	19, 21, -16, 16	15, 9, -25, 10		
Kostopoulos	GR	Persson	7, 10, 17		
Persson	S	12, 7, 9			
Lieck	D	Lieck	Neale		
----		V.Slobbe	17, 15, 18		
V.Slobbe	NL	V.Slobbe			
Carvalho	POR	20, 16, 7	Lieck		
Földy	CH	Thallinger	15, 16, -20, 12		
Thallinger	A	15, 6, 19	Surbek		
V.Gelder	B	Surbek	9, 17, 8		
Surbek	YU	8, 5, 5			
Secretin	F	Secretin			Jonyer
Lameira	POR	4, 9, 6	Secretin		17, -17, 12, 12
Greve	N	Rosmarin	9, 11, 12		
Rosmarin	B	11, 15, -18, 13	Secretin		
Leiss	D	Sarchaian	13, 15, 16		
Sarchaian	SU	24, -6, 18, -14, 16	Sarchaian		
Christodoulatos		Christodoulatos	w.o.		
Hämäläinen	SF	-16, 21, 15, 17			
Pedersen	DK	Pedersen	Secretin		
Carver	JER	11, 9, 7	18, 15, 20		
Taylor	GB	Dobosi			
Dobosi	R	19, -20, 8, 14	Börzsey		
Schoofs	NL	Schlüter	19, -16, 12, 17		
Schlüter	A	16, -11, 16, 18	Börzsey		
Baranowski	PL	Börzsey	16, -20, 22, 8		
Börzsey	H	17, 12, 7			
Korpa	YU	Korpa			Korpa
Velikov	BU	17, -17, 13, -18, 18	Korpa		18, -18, 11, 13
Bakker	NL	Grimm	-19, -16, 10, 11, 12		
Grimm	CH	16, 20, -23, 17	Korpa		
Hydes	GB	Hydes	18, 19, 19		
Bosi	I	19, 18, 17	Hydes		
Priftis	GR	Priftis	12, 7, 11		
----		Kollarovits			
Kollarovits	CS	Kollarovits			Korpa
Wilson	IRE	7, 8, 8	Kollarovits		13, -17, -11, 12, 18
Krier	LUX	Krier	10, 5, 5		
Lingen	NL	16, 17, 16	Johansson		
Sudgen	SC	Sudgen	-19, 12, 14, 11		
Griffiths	WAL	-17, 14, 9, 14	Johansson K.		
Abad	E	Johansson K.	15, 10, 9		
Johansson K.	S	7, 9, 9			

Rudnova	SU	Rudnova			
Uribe	E	11,9,9	Rudnova		
Földy	CH	Jeler	11,13,13		
Jeler	YU	14,17,10		Rudnova	
Stephan	DDR	Stephan		11,17,12	
v.d.Laan	NL	15,14,17	Stephan		
Smekal	A	Crisan	16,-16,7,23		
Crisan	R	8,19,13		Rudnova	
Simon	D	Lotaller		19,5,12	
Lotaller	H	19,11,19	Lotaller		
Bergeret	F	Neikova	12,15,15		
Nejkova	BU	-14,19,-16,17,16		Grofova	
Hellman	S	Hellman		-17,15,14,12	
Krecke	LUX	-14,15,7,10	Grofova		
Hession	GR	Grofova	19,22,18		
Grofova	CS	20,-18,12,20			Rudnova
Magos	H	Magos			13,16,12
Lyngholm	DK	18,12,10	Magos		
Stewart	IRL	Krier	7,15,19		
Krier	LUX	12,10,8		Magos	
Hendriksen	D	Hendriksen		17,-18,19,20	
Pogosova	SU	16,14,19	Hammersley		
Noworyta	PL	Hammersley	16,18,-12,-15,13		
Hammersley	GB	14,-17,-10,17,17			Alexandru
Andersson	S	Gedraitite			15,-23,18,-13,17
Gedraitite	SU	14,18,14	Gedraitite		
V.Heybeck	B	Colthof	6,7,7		
Coltof	NL	15,23,17		Alexandru	
Louka	GR	Louka		-20,11,10,10	
D'Have	B	17,10,7	Alexandru		
Korpa	YU	Alexandru	9,5,10		
Alexandru	R	15,8,14			
Vostova	CS	Vostova			Rudnova
Boppe	CH	14,8,20	Vostova		14,17,20
Howard	GB	Howard	14,16,12		
Poulsen	DK	16,17,-14,19		Vostova	
Scrivanou	GR	Scrivanou		17,18,9	
Lopez	E	12,12,16	Hovestädt		
Hejma	D	Hovestädt	8,-18,15,12		
Hovestädt	DDR	14,17,18			
Radberg	S	Radberg		Vostova	
Olek	PL	14,12,20	Radberg		19,15,8
V.Gelder	B	Szendy	-20,18,9,18		
Szendy	H	17,-15,14,11		Schöler	
Rangelova	BU	Rangelova		-7,-16,18,18,10	
Edwards	JE	11,13,11	Schöler		
Antonian	SU	Schöler	10,7,11		
Schöler	D	10,14,10			Kishazi
Federova	SU	Federova			-19,7,18,16
Andersen	DK	16,6,17	Federova		
Matthews	GB	Matthews	19,16,7		
Karlikova	CS	19,18,19		Federova	
Willinger	A	Willinger		21,16,10	
Gray	W	4,7,14	Resler		
Heltzel	NL	Ressler	12,12,11		
Resler	YU	7,-18,14,13			Kishazi
Vlaicov	R	Vlaicov			14,17,14
Johansson	S	14,14,-18,13	Wetzel		
Wetzel	D	Wetzel	12,16,20		
Thiriet	F	13,8,13		Kishazi	
Calinska	PL	Calinska		21,12,16	
Grimm	CH	5,7,11	Kishazi		
V.d.Helm	NL	Kishazi	5,3,13		
Kishazi	H	8,5,6			

H E R R E N - D O P P E L

Jonyer-Rozsas	Jonyer-Rozsas		
Lingen-V.d.Broek	19, 19, 14	Jonyer-Rozsas	
Sutherland-Thallinger	Sutherland-Thallinger	10, 17, 16	
Sureda-Feliu	13, 9, 15	Jonyer-Rozsas	
Scheibel-Cloos	Scheibel-Cloos	2, 17, -14, 15	
Giontella-Sardelli	16, 14, 18	Persson-Bernhardt	
Persson-Bernhardt	Persson-Bernhardt	10, 19, 4	
Dobosi-Gheorge	12, 13, 17	Jonyer-Rozsas	
Hämäläinen-Penttilä	Hämäläinen-Penttilä		

Jarvis-Hydes	Jarvis-Hydes	15, 14, 16	
Maland-Giurgiuca	12, 9, 15	Jarvis-Hydes	
Ovcacic-Hopman	Ovcacic-Hopman	23, 8, -18, -13, 12	
V.Gelder-Schwilden	14, 16, 16	Korpa-Karakasevic	

Korpa-Karakasevic	Korpa-Karakasevic	9, 12, 9	
Secretin-Dhondt	Secretin-Dhondt		Jonyer-Rozsas
Velikov-Velikov	13, -18, 11, 14	Secretin-Dhondt	
Omnes-Bakker	Omnes-Bakker	17, 7, 11	
Carver-Wykes	17, 12, 15	Secretin-Dhondt	
Griffiths-Bishop	Strokatov-Fursov	15, 20, 17	
Strokatov-Fursov	17, 15, 17	Strokatov-Fursov	
Grimm-Heri	Grimm-Heri	11, 12, 19	
Taylor-Alserson	19, -15, 16, -18, 13	Orlowski-Turai	
Baranowski-Fraczyk	Baranowski-Fraczyk		
Guttormsen-Greve	16, 18, 17	Lieck-Leiss	
Lieck-Leiss	Lieck-Leiss	11, 12, 10	
Diakakis-Kostopoulos	10, 19, 22	Orlowski-Turai	
Vanderwalle-Schoofs	Vanderwalle-Schoofs	12, 8, 16	
Langan-Wilson	14, 12, 15	Orlowski-Turai	

Orlowski-Turai	Orlowski-Turai	18, -12, 13, 17	Jonyer-Rozsas
Bengtsson-Johansson	Bengtsson-Johansson		18, 13, -21, 20
Woznika-Fraczyk	15, 10, -19, 12	Bengtsson-Johansson	
Makris-Priftis	Makris-Priftis	15, 6, 8	
Kocher-Laszlo	13, 10, 17	Bengtsson-Johansson	
Pedersen-Hansen	Kunz-Kollarovits	17, -14, 16, 11	
Kunz-Kollarovits	13, 12, 16	Kunz-Kollarovits	
Sudgen-Yule	Sudgen-Yule	19, 20, -12, 10	
Davies-Everson	10, 8, 9	Bengtsson-Johansson	
Cordas-Kosanovic	Gergeley-Beleznay -		
Gergeley-Beleznay	-18, 15, 13, -19, 17	Gergeley-Beleznay	
Deken-V.Slobbe	Deken-V.Slobbe	19, 9, -18, 16	
Bougeard-Hansford	12, 14, -19, 19	Gomozkov-Sarchaian	
Elsinen-Laine	Bosi-Malesci	11, 19, 17	
Bosi-Malesci	14, -14, 18, 19	Gomozkov-Sarchaian	
Schmittinger-Weber	Gomozkov-Sarchaian	15, 13, 19	
Gomozkov-Sarchaian	15, -18, 17, 15	Bengtsson-Johansson	
Schöler-Börszei	Schöler-Börszei		

Földy-Sadecky	Krier-Birocheau	16, 9, 20	
Krier-Birocheau	-18, 20, 17, -18, 12	Schöler-Börszei	
Petersen-Poulsen	Neale-Taylor	19, 18, 19	
Neale-Taylor	16, 17, 12	Neale-Taylor	
Johansson-Vikström	Johansson-Vikström	9, 17, 14	
Thompson-O'Brien	13, 10, 7	Schöler-Börszei	
Pales-Abad	Schlüter-Weinmann		
Schlüter-Weinmann	14, 13, 19	Schlüter-Weinmann	
Boden-Putz	Boden-Putz	18, 8, 19	
V.d.Helm-Schoofs	-19, 17, 18, 17	Surbek-Stipancic	
Rui-Alvoeiro	Rui-Alvoeiro	10, 18, 16	
Rosmarin-Roels	15, 16, -19, -19, 16	Surbek-Stipancic	

Surbek-Stipancic	Surbek-Stipancic	7, 6, 7	

Gomozkov-Rudnova	Gomozkov-Rudnova	
Gergely-Lotaller	-19,13,17,9	Gomozkov-Rudnova
Kosanovic-Korpa	Woznica-Calinska 14,15,15	
Woznica-Calinska	6,-12,19,20	Gomozkov-Rudnova
Boden-Krecke	Hopman-V.Moorst	16,9,15
Hopman-V.Moorst	-15,16,-11,19,19	Kollarovits-Hovestädt
Kollarovits-Hovestädt	Kollarovits-Hovestädt	11,15,5
Giurgiuca-Vlaicov	-19,14,-16,17,15	Gomozkov-Rudnova
Schmittinger-Hendriksen	Persson-Radberg	13,19,18
Persson-Radberg	21,16,18	Persson-Radberg
Földy-Földy	Jarvis-Howard	20,10,13
Jarvis-Howard	-17,20,16,18	Persson-Radberg
V.d.Helm-V.d.Laan	V.d.Helm-V.d.Laan	20,13,-14,17
Feliu-Lupon	19,10,17	Secretin-Bergeret
Cloos-Gedraitite	Secretin-Bergeret	12,19,14
Secretin-Bergeret	18,14,13	Gomozkov-Rudnova
Börszei-Kishazi	Börszei-Kishazi	19,9,19
Baranowski-Olek	7,16,19	Börszei-Kishazi
Gheorge-Crisan	Gheorge-Crisan	30,-14,-16,13,12
Pal-Grimm	12,6,9	Surbek-Resler
Schoofs-Simon	Schoofs-Simon	18,-15,14,15
Carver-Edwards	10,16,16	Surbek-Resler
Surbek-Resler	Surbek-Resler	13,-18,17,14
Elsinen-Nieminen	18,16,16	Orlowski-Vostova
V.Slobbe-V.d.Helm	Vikström-Johanson	20,15,16
Vikström-Johansson	9,11,20	Strokatov-Federova
Strokatov-Federova	Strokatov-Federova	-17,17,16,20
Thompson-Stewart	14,13,14	Orlowski-Vostova
Lieck-Wetzel	Lieck-Wetzel	8,-10,8,16
Putz-Putz	7,16,19	Orlowki-Vostova
Hydes-Hammersley	Orlowski-Vostova	15,11,-17,18
Orlowski-Vostova	13,12,15	Gomozkov-Rudnova
Schöler-Schöler	Schöler-Schöler	10,16,19
Ovcacic-Stephan	13,9,9	Schöler-Schöler
Weinmann-Wagner	Weinmann-Wagner	14,-18,5,17
Bosi-Santifaller	-18,-14,18,15,10	Sarchaian-Pogosova
Karakasevic-Jeler	Johansson-Hellman	15,15,-15,14
Johansson-Hellmann	-17,17,17,-23,17	Sarchaian-Pogosova
Sarchaian-Pogosova	Sarchaian-Pogosova	17,15,19
Lingen-Nitisusanta	7,15,9	Jonyer-Magos
Kunz-Grofova	Kunz-Grofova	18,-19,19,-14,19
Schoofs-Heltzel	16,-17,12,14	Kunz-Grofova
Rosmarin-D'Have	Hansen-Andersen	-19,12,22,13
Hansen-Andersen	-20,4,20,18	Jonyer-Magos
Thallinger-Willinger	Thallinger-Willinger	17,15,14
Wilson-Senior	17,11,11	Jonyer-Magos
Grimm-Lehmann	Jonyer-Magos	14,7,9
Jonyer-Magos	17,14,15	Bengtsson-Andersson
Bengtsson-Anderson	Bengtsson-Anderson	15,-16,-16,17,17
Schlüter-Smekal	-17,16,19,-13,9	Bengtsson-Andersson
Laine-Järvenpää	Beleznai-Szendy	15,11,20
Beleznay-Szendy	14,11,20	Bengtsson-Anderson
Petersen-Poulsen	Petersen-Poulsen	14,14,-16,-18,16
Bishop-Gray	14,-18,12,18	Turai-Karlikova
Heri-Boppe	Turai-Karlikova	15,16,14
Turai-Karlikova	12,17,15	Bengtsson-Andersson
Leiss-Hejma	Leiss-Hejma	15,-18,-14,15,20
Weber-Thiriet	19,-18,19,20	Leiss-Hejma
Fraczijk-Noworyta	Fraczijk-Noworyta	12,-15,10,11
Fursov-Antonian	19,14,16	Stipancic-Alexandru
Deken-Colthof	Scheibel-Dom	12,9,13
Scheibel-Dom	-10,14,17,21	Stipancic-Alexandru
Neale-Mathews	Stipancic-Alexandru	18,12,17
Stipancic-Alexandru	-14,16,16,-9,18	

		D A M E N - D O P P E L	
Rudnova-Federova	Rudnova-Federova		
Dom-Krier	8,9,15	Rudnova-Federova	
Edwards-Bush	Bergeret-Thiriet	11,16,9	
Bergeret-Thiriet	7,12,11		Rudnova-Federova
Grofova-Szendy	Calinska-Noworyta		15,10,13
Calinska-Noworyta	9,11,15	Calinska-Noworyta	
Hellman-Johansson	Wetzel-Hendriksen	17,13,-16,24	
Wetzel-Hendriksen	18,18,12		Hammersley-Kishazi
Hammersley-Kishazi	Hammersley-Kishazi		-2,16,-13,15,16
V.d.Laan-Heltzel	18,7,-17,14	Hammersley-Kishazi	
---	Lupon-Urube	8,10,5	
Lupon-Urube	w.o.		Hammersley-Kishazi
Willinger-Hejma	Willinger-Hejma		14,-18,16,21
Lehmann-Földy	20,17,18	Vostova-Karlikova	
Gadrattite-Jøler	Vostova-Karlikova	15,16,16	
Vostova-Karlikova	11,17,15		Magos-Lotaller
Schöler-Simon	Schöler-Simon		10,-13,19,11
Smekal-Wagner	14,14,6	Schöler-Simon	
Radberg-Andersson	Radberg-Andersson	21,-19,-15,19,10	
Järvenpää-Nieminen	-8,10,10,12		Magos-Lotaller
Coltof-V.Moorst	Coltof-V.Moorst		12,-18,18,9
Gray-Jones	16,10,7	Magos-Lotaller	
Boppe-Grimm	Magos-Lotaller	10,-12,-17,10,12	
Magos-Lotaller	14,15,7		Magos-Lotaller
Hovestädt-Stephan	Hovestädt-Stephan		19,10,9
Putz-Kreкке	9,14,9	Hovestädt-Stephan	
Pogosova-Antonian	Resler-Korpa	10,20,14	
Resler-Korpa	15,-17,-12,10,18		Alexandru-Crisan
Matthews-Howard	Matthews-Howard		19,-19,20,17
Nitisusanta-V.d.Helm	18,11,10	Alexandru-Crisan	
Nejkova-Rangelova	Alexandru-Crisan	18,17,-20,20	
Alexandru-Crisan	18,16,-18,12		

D A M E N - Trostbewerb

V.d.Helm	V.d.Helm		
Lopez	14,10	Boppe	
Dom	Boppe		
Boppe	-20,19,9		
Santifaller	Smekal	Smekal	
Smekal	12,9		
Johansson	Thiriet		
Thiriet	20,8		
Olek	Karlikova		
Karlikova	18,18	Karlikova	
Edwards	Edwards		
D'Have	17,12		
Nitisusanta	Nitisusanta		
Hession	20,-11,9	Antonian	
Antonian	Antonian		
Senior	17,6		
Lupon	Bergeret		
Bergeret	12,16	Bergeret	
Stewart B.	V.Gelder		
V.Gelder	6,9		
Pogosova	Pogosova		
Bush	13,7	Pogosova	
Földy	Földy		
Putz	-19,18,19		
Andersson	Wagner		
Wagner	w.o.	Andersson	
Stewart K.	Andersson		
Andersson	17,-19,15		
Heltzel	Heltzel		
V.Heybeeck	-19,17,18	Heltzel	
Jones	Korpa		
Korpa	7,9		

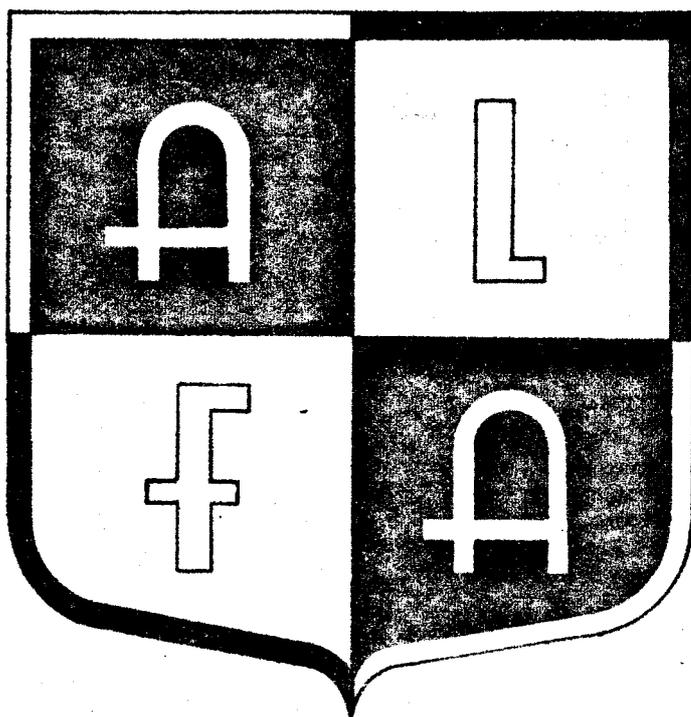
H E R R E N - Trostbewerb

Hansford	Hansford				

Makris	Putz	Putz			
Putz	18, 18	14, 10			
Krier	Jarvis		Ovcaric		
Jarvis	10, 12				
Ovcaric	Ovcaric	19, 15			
Rosmarin	14, -15, 13			Ovcaric	
Davies	Hansen				
Hansen	20, 19	Thompson			
Sadecky	Thompson	16, -19, 13			
Thompson	-20, 16, 19		Schlüter		
Schlüter	Schlüter				
V.Slobbe	17, -18, 7	Schlüter			
Karakasevic	Bosi	16, -18, 18			
Bosi	19, 19				Ovcaric
Lameira	Lameira				
Bougeard	12, 16	Hopman			
Hopman	Hopman	19, 15			
Grimm	18, 19		Fursov		
O'Brien	Malesci				
Malesci	11, 17	Fursov			
Weber	Fursov	16, -9, 15			
Fursov	17, -14, 13			Weinmann	
V.d.Helm	Alderson				
Alderson	14, -16, 15	Alderson			
Scheibel	Kostopoulos	19, -17, 17			
Kostopoulos	13, 17		Weinmann		
Weinmann	Weinmann				
Feliu	10, 12	Weinmann			
Leiss	Roels	8, 13			
Roels	22, -13, 14				Ovcaric
Carvalho	Yule				
Yule	13, 10	Yule			
Taylor	Taylor	12, 17			
Thallinger	18, 19		Boden		
Schwilden	Boden				
Boden	17, -18, 19	Boden			
Wilson	Heyne	-19, 17, 16			
Heyne	15, 14			Schmittinger	
Heyne	Strokatov				
Giontella	18, 19	Schmittinger			
Strokatov	Schmittinger	17, 19			
Kocher	6, 4		Schmittinger		
Schmittinger	Birocheau				
Wykes	13, 12	Schoofs			
Birocheau	Schoofs	17, 13			
Diakakis	-17, 18, 19				
B.Schoofs	Petersen				Schmittinger
Petersen	17, 19	Petersen			
Alvoveiro	Pedersen	14, 18			
Priftis	17, 16		Petersen		
Pedersen	Griffiths				
Griffiths	16, 15	Griffiths			
Carver	Hämäläinen	12, 13			
Hämäläinen	-----				
Cloos	Lingen				Lingen
Lingen	17, -22, 19	Lingen			
Sardelli	Kosanovic	18, 19			
Kosanovic	12, 7				
Heri	Heri				
V.d.Gelder	15, -22, 13	D'Hondt			
-----	D'Hondt	-22, 11, 10			
D'hondt					

Die Schläger der Meister

aus importiertem Limba-Apachi-Sperrholz



**Österreichs Meister kamen mit
ALFA-SCHLÄGERN
zum Erfolg.
ALFA-SCHLÄGER machen das Siegen leicht.**

**ALFA-SERVICE: ALFA-Modelle sind in allen
Belagsvarianten lieferbar; ebenso wird jeder
gewünschte Belagwechsel durchgeführt. (Auch
TEMPEST und SRIVER-Beläge sind erhältlich.)**

ALFA = TISCHTENNIS-SCHLÄGER

ÖSTERREICHISCHE SPITZENERZEUGNISSE

VON INTERNATIONALER QUALITÄT

Modell „Schlüter“

Heinz Schlüter, trotz seiner Jugend bereits mehrfacher österreichischer Meister und auch international erfolgreich, empfiehlt sein Modell jedem, der den Angriff bevorzugt, sich aber auch in der Verteidigung keine Blöße geben will.

Mit YASAKA-Belag, Noppen innen

Modell „Weinmann“

Rudolf Weinmann, österreichischer Meister und Nationalspieler, ist ein typischer Allrounder. Sein Modell garantiert den größtmöglichen Erfolg in Angriff und Verteidigung, beim Kontern und Topspin.

Mit BUTTERFLY-ALLROUND-Belag,
Noppen innen (D 13)

Modell „Kleewein“

Hans Kleewein, seit mehr als 10 Jahren mit an der Spitze in Österreich, Sportlehrer und Tischtennis-Lehrwart. Mit „KLEEWEIN“-Schläger hat man das Gefühl, jeden Ball fein temperiert zurückzubringen, aber auch überraschend zuschlagen zu können.

Mit STAR-PLAYER-Belag, Noppen innen

Neuheit im Tischtennissport

Modell „Toni Hold“

Anti-Topspin-Schläger

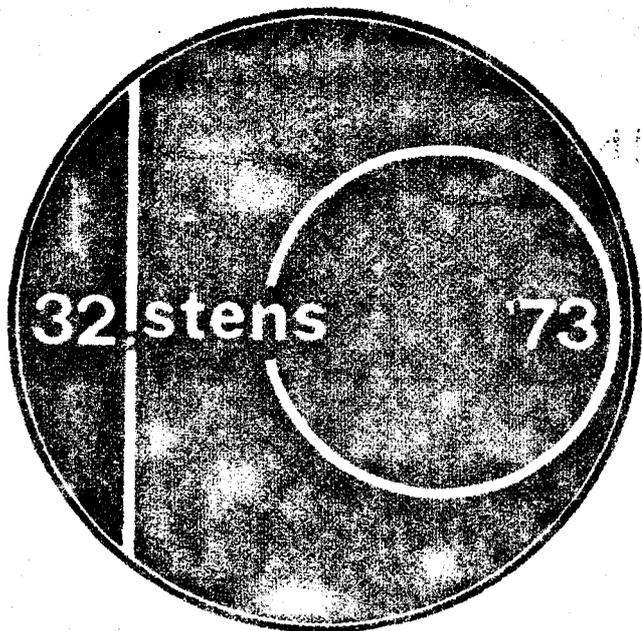
Schnittunempfindlich gegen Topspin bietet dieses von Toni Hold entwickelte Modell allen Tischtennisspielern größte Erfolgchancen.

Erhältlich in allen guten Fachgeschäften.

ALFA WERK

GROSS-STELZENDORF 82
A-2013 GÖLLERSDORF, NÖ

MODELL „GABY SMEKAL“:
Gaby Smekal errang mit 12 Jahren ihren ersten österreichischen Titel (in der Schüler-Klasse), zwei Jahre später wurde sie österreichische Jugendmeisterin und seit ihrem 16. Lebensjahr gewinnt sie auch in der allgemeinen Klasse Titel um Titel.
Die 1952 geborene Nationalspielerin studiert an der Wiener Universität Medizin.
Mit dem superschnellen BUTTERFLY-SRIVER-BELAG



Sie versprechen der größte Tischtenniszirkus aller Zeiten zu werden, die 32. Tischtennis-Weltmeisterschaften, die unter der Bezeichnung STENS'73 vom 5. bis 15. April 1973 in Sarajewo abrollen werden. Den Ehrenschatz über die Veranstaltung der Superlative, zu der mehr als 750 Teilnehmer aus etwa 65 Nationen erwartet werden, hat Jugoslawiens Staatspräsident Tito übernommen.

In Sarajewo laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Für den 24. und 25. Juni 1972 ist die erste Sitzung des Exekutivkomitees der ITTF an Ort und Stelle vorgesehen, bei der man auch den Austragungsort nochmals einer genauen Prüfung unterzogen wird. Das Sportzentrum Skenderija, wo die STENS'73 in Szene gehen werden, umfaßt eine Fläche von etwa 40.000 m² und wird nach seiner Fertigstellung außer verschiedenen Hallen und Sportanlagen auch ein eigenes Untergrund-Einkaufszentrum, ein Theater, ein Kino und ein Tanzlokal besitzen. Zur Zeit wird aber noch eilig gebaut: erst fünf der elf Objekte sind fertiggestellt. Der eigentliche Austragungsort der Weltmeisterschaften, die "City - Arena", eine Halle im Ausmaß von 62 mal 44 m, die bis zu 8.000 Zuschauern Platz bietet, wurde bereits mit einer großen Tischtennis-Veranstaltung eingeweiht: im November 1969 gingen hier die Internationalen Jugoslawischen Meisterschaften in Szene. Für die STENS'73 wird man in der Halle 20 Tische aufstellen; die Beleuchtung erfolgt ausschließlich durch gleichmäßiges, von den Seiten kommendes Kunstlicht. Blendungen durch einfallendes Tageslicht wurde dadurch ausgeschlossen. Zum Aufwärmen und Trainieren stehen den Teilnehmern drei Hallen zur Verfügung. Zwei davon (in der Größe 40 mal 20 m mit 9 Tischen und 30 mal 20 m mit 6 Tischen) sind für die ausländischen Spieler bestimmt, in der kleinsten Halle (20 mal 10 m) mit einem Tisch werden die Jugoslawen unter sich sein.

Auch für die Pressebetreuung wurde bestens vorgesorgt: ein eigenes Pressebüro mit 100 Schreibtischen steht den Berichterstattern aus aller Welt

zur Verfügung. Für Radio und TV sind 19 Boxen vorgesehen. Die Veranstalter erwarten etwa 500 Journalisten und 120 Radio und TV-Kommentatoren.

Großgeschrieben wird in Sarajewo auch die medizinische Betreuung der Teilnehmer und Gäste. Ein "Medizinisches Zentrum" soll den Sportlern und Teamärzten für die Behandlung auftretender Verletzungen zur Verfügung stehen. Auch "Erste-Hilfe-Fälle" können dort betreut werden. Für die körperliche Fitness der Spieler wird aber auch ein Masseur sorgen, der ganztätig bereitsteht, um Spieler auf Wunsch "durchzukneten". Ein Symposium unter dem Titel "Medizinische Aspekte des Tischtennissports", das im Rahmen der Weltmeisterschaften stattfindet, soll neuen sportmedizinischen Erkenntnissen dienen.

Auch Details über den Austragungsmodus sind bereits bekannt: bei den Einzelkämpfen will man pro Tag drei Runden spielen. Bei den Mannschaftskämpfen wird es gegenüber bisherigen Großveranstaltungen eine Änderung geben: die letzten vier Mannschaften werden in einer Finalrunde in Spielen jeder gegen jeden um die WM-Titel kämpfen.

Ein Termin für die vorläufige Nennung steht ebenfalls schon fest: es ist der 31. Oktober 1972. Die endgültige Nennung muß bis 31. Jänner 1973 vorliegen. Dieser Termin verdient es, in die Kalender der Tischtennisgewaltigen - auch der österreichischen - eingetragen zu werden.

Die Programmhefte für die größte Tischtennis-Show aller Zeiten sollen dann in März 1973 in Druck gehen. Umfang 32 Seiten in schwarz-weiß mit mehrfarbigem Umschlag; Auflage 5.000 Stück.

Man hat sich auch den Kopf über ein Emblem für die STENS'73 zerbrochen. Einen der beiden preisgekrönten Entwürfe (ein 1. Preis wurde nicht vergeben) stellen wir in Titel vor. Sogar eine eigene STENS'73-Hymne wird es geben. Esad Arnautalić, ein in Jugoslawien sehr bekannter Komponist aus Sarajewo, wurde damit beauftragt. Selbstverständlich darf auch das offizielle Maskottchen nicht fehlen: für STENS'73 ist es ein Grashüpfer.

Glück auch ohne Maskottchen hatten Mr. und Mrs. Coffey aus Kalifornien. Sie waren die ersten Ausländer, die für STENS'73 Karten bestellten. Nun werden sie als Ehrengäste des Organisationskomitees den Weltmeisterschaften beiwohnen dürfen.

Daß unsere Leser bei den großen Ereignissen in Sarajewo ebenfalls dabei sind, dafür werden wir sorgen. Die "TISCHTENNIS-SCHAU" wird von den Vorbereitungen und der Austragung der STENS'73 sehr ausführlich berichten.



Werter Leser !

Durch ein Versehen sind die nachfolgenden Seiten (Bericht: "Aus den Staats- und Regionalligen") in der Reihenfolge durcheinander gekommen. Wir bitten um Nachsicht.

Die Redaktion

Die Rangliste:

		Herbst				Frühjahr			
1.	SCHLÜTTER (ALFA)	22	52:1	11	25:0	(1)	11	27:1	(1)
2.	Weinmann (Tyrolia)	22	46:3	11	24:1	(2)	11	22:2	(2)
3.	Thallinger (Gmunden)	18	40:4	9	21:2	(3)	9	19:2	(3)
4.	Heine (Tyrolia)	22	39:8	11	20:4	(4)	11	19:4	(4)
5.	Zinke (ÖMV)	22	39:12	11	16:7	(8)	11	23:5	(5)
6.	Bauregger (UHK)	17	35:9	11	24:5	(5)	6	11:4	(13)
7.	Bär (Kuchl)	22	42:17	11	21:9	(7)	11	21:8	(6)
8.	Petrzalka (ALFA)	22	36:17	11	19:6	(6)	11	17:11	(12)
9.	Bohrn (ALFA)	22	31:18	11	15:9	(10)	11	16:9	(9)
10.	Hirsch (Gießhübl)	22	34:21	11	16:10	(11)	11	18:11	(10)
11.	Rottenberg (Gießh.)	22	34:23	11	14:13	(18)	11	20:10	(7)
12.	Burian (Tyrolia)	21	29:19	11	14:12	(16)	10	15:7	(8)
13.	Eberl (Kuchl)	22	32:24	11	17:10	(9)	11	15:14	(18)
14.	Kleewein (Gießh.)	22	28:22	11	14:12	(16)	11	14:10	(14)
15.	Stanglica (UKJ-M.)	19	26:19	10	13:10	(15)	9	13:9	(15)
16.	Zwickelhuber (Linz)	22	30:27	11	16:12	(14)	11	14:15	(19)
17.	Jell (Donawitz)	22	28:28	11	14:16	(19)	11	14:12	(16)
18.	Puchner (Linz)	22	26:29	11	12:14	(20)	11	14:15	(19)
19.	Suda (Gmunden)	18	20:19	9	12:7	(13)	9	8:12	(25)
20.	Pohoralek (UKJ-M.)	20	22:24	10	9:13	(22)	10	13:11	(17)
23.	Friedrich (ATUS)	22	19:31	11	9:18	(26)	11	10:13	(22)
21.	Fritz (UHK)	21	23:27	10	7:17	(29)	11	16:10	(11)
22.	Buchegger (ÖMV)	22	21:29	11	14:9	(12)	11	7:20	(30)
24.	Wagner (Baden)	14	16:18	7	7:8	(25)	7	9:10	(24)
25.	Ecker (ÖMV)	22	16:30	11	8:13	(23)	11	8:17	(28)
26.	Schöberl (Baden)	20	17:30	11	7:17	(27)	9	10:13	(23)
27.	Engel (Baden)	19	15:29	11	10:14	(21)	8	5:15	(32)
28.	Bammer (Gmunden)	18	12:23	9	6:12	(28)	9	6:11	(29)
29.	Fischer (UKJ-M.)	14	13:20	8	6:13	(30)	6	7:7	(25)
30.	Fritz (Donawitz)	22	14:35	11	6:19	(31)	11	8:16	(27)
31.	Nußbaumer (UKJ-M.)	13	11:18	5	2:10		8	9:8	(21)
32.	Mörth (UHK)	16	12:27	11	11:18	(24)	5	1:9	
33.	Kollmann (Donawitz)	22	10:38	11	5:19	(33)	11	5:19	(31)
34.	Buchta (ATUS)	16	6:28	11	6:20	(32)	5	0:8	
35.	Rudelstorfer (Linz)	19	7:39	9	2:19	(36)	10	5:20	(33)
36.	Zechner (ATUS)	17	6:30	11	4:21	(35)	6	2:9	(36)
37.	Hiegelsberger (Ku)	13	3:28	4	0:9		9	3:19	(35)
	Schneider (Kuchl)	7	4:13	7	4:13	(34)		-	
	Sommer (UHK)	6	3:12		-		6	3:12	(34)
	Willingshofer (ATUS)	7	2:14		-		7	2:14	(37)

Staatsliga-Damen:

1.	UKJ Tyrolia	16	14	-	2	97:27	28
2.	Polizei Wien	16	13	1	2	97:27	27
3.	SV Kirchbichl	16	12	1	3	93:33	25
4.	ATUS Graz	16	12	-	4	81:47	24
5.	ATSV Lenzing	16	8	-	8	65:61	16
6.	Swarovsky Wattens	16	2	3	11	40:93	7
7.	Un.Salzburg	16	3	1	12	36:88	7
8.	Un.Guntramsdorf	16	3	1	12	32:96	7
9.	Un.Annahof	16	-	3	13	29:98	3

Herbst

Frühjahr

1.	UKJ	7	-	1	51:12	14	1.Polizei	7	1	-	50:12	15
2.	Kirchbichl	7	-	1	48:14	14	2.UKJ	7	-	1	46:15	14
3.	Polizei	6	-	2	47:15	12	3.ATUS Graz	6	-	2	41:26	12
4.	ATUS Graz	6	-	2	40:21	12	4.Kirchbichl	5	1	2	45:19	11
5.	Lenzing	4	-	4	31:29	8	5.Lenzing	4	-	4	34:32	8
6.	Guntramsd.	2	1	5	19:46	5	6.Wattens	2	1	5	25:43	5
7.	Salzburg	1	1	6	17:45	3	7.Salzburg	2	-	6	19:43	4
8.	Wattens	-	2	6	15:50	2	8.Guntramsd.	1	-	7	13:50	2
9.	Annahof	-	2	6	13:49	2	9.Annahof	-	1	7	16:49	1

75 3172

Mit den Spielen der 9. und 10. Runde wurde der Herren-Staatsliga-Bewerb abgeschlossen. Die Entscheidungen waren bereits vor diesen beiden Runden gefallen, ALFA-Straßenbahn hatte sich den Meistertitel gesichert und ATUS Graz muß absteigen. Doch die Art und Weise wie diese letzten Spiele durchgeführt wurden (oder - wie man hört - auch nicht durchgeführt wurden), machte die Staatsliga zur Farce. So wird z.B. kein uninformierter Zuschauer beim Spiel: Lackner, Schöberl, Ritter gegen Sommer, Fritz, Fuchs, auf die Idee gekommen sein, das Staatsligaspiel Badener AC gegen UHK Graz gesehen zu haben. Nichts gegen den Einsatz von jungen Nachwuchsspielern, aber mit dieser Einstellung macht man den gesamten Bewerb bedeutungslos. In diesen letzten Spielen wurden weiters verwendet: Strutz und Drab (beide ATUS), Hiegelsberger II (Kuchl); Vizemeister UKJ Tyrolia trat schließlich zum letzten Spiel gegen den Badener AC nur mit zwei Spielern an, was aber im Vergleich zu den Spielen gegen die Grazer immerhin noch einen Fortschritt bedeutete.

SPORTREISEN

(8- BIS 57-SITZIGE AUTOBUSSE)

MIT

ferdinand VOJTEK

1120., Altomontegasse 61

TELEFON 67 32 04 oder 67 32 07

GÜNSTIGE TARIFE FÜR SPORTVEREINE

VERLEIH VON HANDFUNKSPRECHGERÄTEN
UND TRANSPORTABLEN PROPANGASHEIZGERÄTEN

Straßenbahn, Gießhübl, ÖMV und Donawitz bestritten sämtliche 22 Spiele in der gleichen Aufstellung, Un.Gmunden und UKJ Tyrolia kamen zwar ebenfalls mit 3 Spielern aus, traten aber nicht immer bzw. komplett an. 4 Spieler benötigten UKJ Wien-Mitte und Waldegg, mit 5 kamen der Badener AC und Kuchl aus, während die beiden Grazer Klubs je 6 Spieler verwendeten.

Das erfolgreichste Doppel (19:3) stellte UKJ Tyrolia, wobei allerdings gerade die entscheidenden beiden Doppel gegen ALFA verloren gingen, gefolgt von ALFA (15:7) und UHK (14:7), ÖMV (12:9), Waldegg (12:10), Gmunden (10:7), Gießhübl (11:11), UKJ Wien-Mitte (10:12), Kuchl (8:14), Donawitz (6:15), Baden (5:14) und ATUS (4:17).

In der Rangliste fällt auf, daß die ersten Vier im Herbst und Frühjahr identisch sind; stark verbessert haben sich im 2.Durchgang Rottenberg, Burian und Fritz Heimo, während Suda, Eberl, Engel und Buchegger weit zurückfielen.

AUS DEN STAATSLIGEN
AUS DEN REGIONALLIGEN

Staatsliga-Herren:

1. ALFA Straßenbahn	22	20	2	-	134:43	42
2. UKJ Tyrolia	22	20	1	1	133:35	41
3. ASK Gießhübl	22	13	2	7	107:77	28
4. ÖMV Wien	22	13	1	8	99:80	27
5. Union Gmunden	22	13	1	8	91:81	27
6. UHK Graz	22	7	7	8	96:95	21
7. SV Kuchl	22	8	5	9	91:99	21
8. UKJ Wien-Mitte	22	9	2	11	83:94	20
9. DSG Waldegg Linz	22	4	5	13	75:112	13
10. Alpine Donawitz	22	4	3	15	65:116	11
11. Badener AC	22	4	2	16	63:120	10
12. ATUS Graz	22	1	1	20	44:129	3

Moderne Kleiderreinigung Hemdendienst

auch Dressen, Trainingsanzüge
und sonstige Sportbekleidung

franz PETRZALKA

2., Engerthstraße 229 Tel. 24 46 112
17., Lacknergasse 45 Tel. 46 35 152
18., Kreuzgasse 13 Tel. 42 69 003

Sportvereine — 10% Rabatt

Herbst					Frühjahr						
1. ALFA	10	1	-	68:17	21	1. ALFA	10	1	-	66:26	21
2. UKJ Tyr.	10	1	-	67:19	21	2. UKJ Tyr.	10	-	1	66:16	20
3. ÖMV	8	-	3	53:33	16	3. Gießhübl	7	1	3	58:36	15
4. Gmunden	7	-	4	46:39	14	4. Gmunden	6	1	4	45:42	13
5. Gießhübl	6	1	4	49:41	13	5. UKJ Mitte	5	2	4	46:42	12
6. Kuchl	5	2	4	47:47	12	6. ÖMV	5	1	5	46:47	11
7. UHK	4	3	4	51:45	11	7. UHK	3	4	4	45:50	10
8. UKJ Mitte	4	-	7	37:52	8	8. Kuchl	3	3	5	44:52	9
9. BAC	3	1	7	34:54	7	9. Donawitz	3	2	6	38:53	8
10. Waldegg	2	2	7	35:55	6	10. Waldegg	2	3	6	40:57	7
11. Donawitz	1	1	9	27:63	3	11. BAC	1	1	9	29:66	3
12. ATUS	-	-	11	20:69	-	12. ATUS	1	1	9	24:60	3

Keine größeren Veränderungen gab es in der Rangliste gegenüber dem Herbstdurchgang. Die Damen spielten ziemlich konstant, lediglich Schwarz (UKJ) und Mazagg (Wattens) fielen etwas zurück. Wattens konnte das aber durch den Einsatz von Bärnthaler, die in der Frühjahrsrangliste Platz 8 einnimmt, mehr als wettmachen.

Bei den Doppelspielen erwies sich Polizei (15:1) am stärksten, gefolgt von UKJ Tyrolia (14:2), Kirchbichl (12:4) und Lenzing (11:5). Bereits mit einem negativen Spielverhältnis liegen ATUS Graz (7:9), UKJ Guntramsdorf und Un.Salzburg (je 4:12), Wattens (3:13) und Un.Annahof (2:14) auf den nächsten Plätzen.

Die Einzelrangliste:

			Herbst			Frühjahr		
1.	SMEKAL (UKJ)	16 35:1	8	19:0	(1)	8	16:1	(1)
2.	Bogner (UKJ)	16 30:5	8	15:3	(3)	8	15:2	(2)
3.	Hintner (Polizei)	16 29:5	8	14:3	(4)	8	15:2	(2)
4.	Willinger (polizei)	16 31:6	8	16:3	(2)	8	15:3	(4)
5.	Aniser (Kirchbichl)	16 31:8	8	15:4	(5)	8	16:4	(6)
	Zechner (ATUS)	16 31:8	8	14:4	(6)	8	17:4	(5)
7.	Höck (Kirchbichl)	16 27:9	8	14:4	(6)	8	13:5	(7)
8.	Wagner (ATUS)	16 27:11	8	14:5	(8)	8	13:6	(9)
9.	Frisch (Kirchbichl)	16 23:12	8	12:5	(9)	8	11:7	(11)
10.	Hummer (Lenzing)	16 22:15	8	11:7	(10)	8	11:8	(12)
11.	Hettegger (Annahof)	16 19:18	8	8:10	(14)	8	11:8	(12)
12.	Klocker (Salzburg)	16 19:19	8	8:10	(14)	8	11:9	(14)
13.	Majthenyi (Lenzing)	14 18:16	6	9:5	(12)	8	9:11	(15)
14.	Kneifl (Lenzing)	16 14:21	8	6:10	(18)	8	8:11	(16)
15.	Schwarz (Tyrolia)	16 16:19	8	11:7	(10)	8	5:12	(19)
16.	Mazagg (Wattens)	16 16:24	8	10:9	(13)	8	6:15	(20)
17.	Streb (Guntramsd.)	16 13:24	8	6:13	(20)	8	7:11	(17)
18.	Ruhri (ATUS)	11 10:13	5	5:5	(17)	6	5:8	(18)
19.	Kowarz (Guntramsd.)	15 10:25	8	7:12	(19)	7	3:13	(21)
20.	Viertbauer (Salzb.)	16 7:27	8	5:13	(21)	8	2:14	(23)
21.	R.Gerich (Annahof)	16 6:30	8	4:14	(22)	8	2:16	(24)
22.	Kronlechner (Guntr.)	13 5:26	8	4:15	(23)	5	1:11	(26)
23.	Ebenbichler (Watt.)	10 3:19	2	0:4		8	3:15	(22)
24.	D.Gerich (Annahof)	12 2:27	4	0:9		8	2:18	(25)
	Bärnthaler (Wattens)	7 14:5		-		7	14:5	(8)
	Kaiser (Polizei)	8 11:6		-		8	11:6	(10)
	Streifer (Polizei)	7 7:9	7	7:9	(16)		-	
	Pfister (Wattens)	7 3:14	6	3:12	(24)	1	0:2	
	Reissiegl (Wattens)	8 1:18	8	1:18	(25)		-	
	Keiner (Salzburg)	8 0:18	5	0:11	(26)	3	0:7	

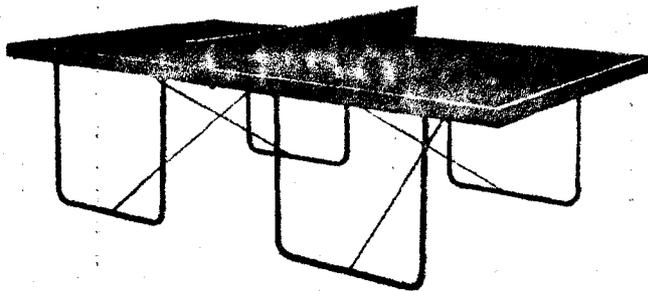
Die Damen-Staatsliga soll auch im Spieljahr 1972/73 in der bisherigen Form ausgetragen werden.

Unter der Annahme, daß alle Vereine wieder ihre Nennung abgeben, wären UKJ Tyrolia, Polizei SV-Wien, SV Kirchbichl, ATUS Graz, ATSV Lenzing, Swarowsky Wattens und Union Salzburg bereits qualifiziert, während die zwei weiteren Teilnehmer in Form eines Qualifikationsturnieres der beiden Letztplatzierten (UKJ Guntramsdorf und Union Annahof) und allfälliger weiterer Interessenten zu ermitteln wären.

Termin und Austragungsort des Qualifikationsturnieres stehen derzeit noch nicht fest.

MITTEX

TISCHTENNIS-TISCHE



Vertrieb:

HANS GÄRTNER

1010 Wien Stephansplatz 6/6/71

Telefon 02 22/52 46 46/01

WALTER KAFTAN

6020 Innsbruck, Amraser Straße 106 a

Telefon 0 52 22/21 7 11

Erzeugung:

PAUL MITTERDORFER

9900 Lienz, Osttirol, Telefon 0 48 52/29 4 62

Mittex-Star

der Tisch der 33. Internationalen
Tischtennis-Meisterschaften
von Österreich

Mittex-2000

zugelassen für alle Bewerbe

Mittex-Glasfiber

der ideale Tisch für den Garten

Mittex-Standard

Zum Thema "STAATSLIGA" haben sich zwei Landesverbände zum Wort gemeldet. Die "TISCHTENNIS-SCHAU" bringt beide Stellungnahmen ungekürzt.

Zuerst die Meinung des Kärntner Tischtennisverbandes:

In der erweiterten Vorstandssitzung des ÖTTV vom 22. Jänner 1972 wurde vom Präsidenten des Steir. Landesverbandes, Herrn Dr. Schüssler, die Umgestaltung der 3 Regionalligen in eine Staatsliga "B" vorgeschlagen. Dieser Vorschlag entstand aus dem Protest des WTTV, der sich gegen die Erweiterung der Staatsligamannschaften von 12 auf 14 aussprach. Es kam dann zur Debatte wegen des Aufstieges von 3 Mannschaften in die Staatsliga, um die Schwierigkeiten eines Qualifikationsspiels zu vermeiden.

In der Generalversammlung des ÖTTV am 6. Juni 1971 wurde über Antrag des OÖTTV beschlossen, die Staatsliga von 12 auf 14 Mannschaften zu erhöhen (Stimmenverhältnis 54:27) und weiters - über einen Antrag des NTTVs - die Regionalliga Ost für 1 Jahr von 12 auf 13 Mannschaften zu erweitern (Stimmenmehrheit). Dieser Beschluß wurde nach eingehenden Beratungen gefaßt und entsprach aufgrund des angeführten Stimmenverhältnisses dem Wunsch der Mehrheit der Delegierten. Nun soll - nachdem schon so oft in der Organisation der Staats- bzw. Regionalligen experimentiert wurde - wieder ein neuer Weg eingeschlagen werden, gegen den der KTTV schwerste Bedenken ausspricht.

Der KTTV erhebt nun gegen den geäußerten Vorschlag mit folgender Begründung Einspruch:

1. Bei Einführung von 12 Staatsligamannschaften "A" und 12 Staatsligamannschaften "B" scheiden insgesamt 27 Mannschaften aus dem Regionalligabewerb aus. Damit wird den abgestiegenen Mannschaften die Freude und das Interesse am Tischtennisport genommen und die in jahrelanger Aufbauarbeit geförderten und talentierten Nachwuchsspieler gehen dem Tischtennisport verloren, da ihnen der Weg zur Spitze verlegt wird.
2. Das durch Jahre in den Bundesländern aufgebaute System der Klasseneinteilung wird durch die absteigenden Mannschaften eine Kettenreaktion auslösen, die den Abstieg weiterer Mannschaften bis in die unterste Klasse bedingen würde. Eine solche Regelung ruft in der Klasseneinteilung der Landesverbände eine schwere Rückentwicklung hervor.
3. Der Aufsteigsmodus in die Staatsliga "B" gibt von 9 Landesmeistern nur 2en die Möglichkeit, in die Staatsliga "B" zu kommen. Dieses Aufstiegsspiel bildet ein solches Hindernis für viele Tischtennistalente, daß ihnen damit die Möglichkeit zu ihrer Entwicklung genommen wird.
4. Die Vereine, deren Mannschaften tatsächlich in die Staatsliga "B" aufsteigen, haben dann mit wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen, die ihnen durch die - vom ÖTTV nur zu einem geringen Teil gedeckten - hohen Fahrtkosten entstehen würden.

Der einzige Vorteil, der bei dieser Reform entstehen wird, ist die Regelung des Auf- und Abstieges zwischen der Staatsliga "A" und der Staatsliga "B". Diesem Vorteil steht aber die Notwendigkeit der Qualifikationsspiele der 9 Landesmeister entgegen.

Der KTTV stellt daher an den ÖTTV und an die TT-Landesverbände den Antrag, die geplante Staatsliga-Neuregelung abzulehnen, da sie sich - wie eine entsprechende Überprüfung des eingebrachten Änderungsvorschlages beweisen wird - für den gesamtösterreichischen Tischtennisport schädigend auswirken muß.

Für den KTTV:

Dr. Heinz GERHARDT eh.
Präsident

Hiezu die Stellungnahme des Steirischen Tischtennisverbandes:

Einleitend darf ich eine zu Beginn der Kärntner Stellungnahme stehende irri-ge Darstellung berichtigen: der Vorschlag betr. Auflösung der Regionalligen und Gründung einer Staatsliga "B" entstand nicht aus dem Protest des Wiener Verbandes gegen die Aufstockung der Staatsliga, denn er wurde ja erstmals 1969 von mir vorgetragen.

Wesentlichster Grund dieses Vorschlages war die Schaffung eines starken 2. Spitzenbewerbes, in dem ebenfalls Mannschaften aller Landesverbände (soweit sie sich dafür qualifizieren) gegeneinander spielen und die dadurch mögliche günstigere Regelung des Aufstieges in die Staatsliga A.

Dies nur zur Einleitung.

Zu den von Kärnten vorgebrachten Bedenken möchte ich mich wie folgt äußern:

1) Ausscheiden von 27 Regionalliga-Mannschaften bringt eine rückläufige Tendenz mit sich:

Von den erwähnten Regionalliga-Vereinen, die in die Landesligen zurückkehren müssen, scheiden einmal die Wiener Vereine aus, da diese schon bisher eine einheitliche Klasse bildeten und dies auch in Zukunft tun werden. Von den beiden Regionalligen Ost und West werden tatsächlich eine Anzahl nicht mehr "oben" spielen. Wenn man z.B. die heutige Situation vergleichsweise dafür nehmen würde, müßten - unter der Annahme, daß der Regionalliga-Meister ja aufsteigt und die nächsten 4 in die Staatsliga B kommen - von der Regionalliga Ost 4 Steirer, 2 Kärntner und 1 Niederösterreicher und von der Regionalliga West 3 Oberösterreicher, 2 Salzburger, 1 Vorarlberger und 1 Tiroler absteigen.

Ein Teil dieser Mannschaften ist zweifellos für den Abstieg "reif", für einen Teil bringt der Abstieg sicher eine echte Härte mit sich.

Es stehen sich also 2 Standpunkte gegenüber, die überhaupt die zwei Pole im Sport bedeuten: Breitensport (14 Regionalligamannschaften) oder Spitze (8 Staatsliga-B-Mannschaften). Allerdings wäre zu beachten: es handelt sich hier um einen Spitzenbewerb!

2) Abstieg der Regionalliga-Mannschaften bringt Klasseneinteilung der Landesverbände durcheinander:

Sicher bedeutet der Abstieg mehrerer Mannschaften organisatorische Änderungen, dies würde aber hauptsächlich auf Steiermark und Oberösterreich zutreffen und dann noch im geringeren Ausmaß auf Kärnten und Salzburg. Denn auf den Abstieg einer Mannschaft muß ja jeder gefaßt sein.

Dem steht als Gewinn die Verstärkung der Landesligen gegenüber, die, was z.B. Steiermark betrifft, im Laufe der letzten Jahre durch den Aufstieg so vieler Regionalliga-Mannschaften "ausgehöhlt" wurde und zu einem Großteil schon aus B-Mannschaften besteht, was absolut unerfreulich ist. (Dasselbe gilt für die 1. Klassen, die in der Steiermark ja analog verstärkt werden.)

3) Qualifikationsturnier der Landesmeister gibt nur zwei Mannschaften die Möglichkeit in die Staatsliga B zu kommen

Zu diesem Punkt habe ich mir alte Unterlagen angeschaut und in einem Protokoll des ÖTTV vom 10.7.1962 gelesen, daß "am Ende der Spielzeit 62/63 die 3 Letztplazierten aus der Staatsliga absteigen. Die Aufsteigenden werden wie folgt ermittelt: Die 9 Landesverbände spielen in 3 Regionalgruppen (Vlbg, T, Szbg; Ktn, Stmk, Bgld und NO, W, OÖ) in einem Durchgang jeder gegen jeden. Die beiden Ersten jeder Gruppe, also 6 Mannschaften, spielen dann in Salzburg in einer Gruppe jeder gegen jeden, wobei die ersten 3 aufsteigen."

Was also damals für die Staatsliga recht war, sollte eigentlich für die Staatsliga B jetzt auch billig sein. Im übrigen glaube ich, daß eine, zugegebenermaßen scharfe Auslese (Aufstieg von nur 2 Landesmeistern) dazu führen wird, daß sich die Vereine verstärken (teils

durch Spieler, teils durch verstärktes Training), sonst wird man eben nicht in die Staatsliga B und schon gar nicht in die Staatsliga A kommen und das wird eben auch zur Leistungssteigerung führen. Ein Wort noch zu den von Dr. Simecek angestellten Überlegungen (Aprilheft der "TISCHTENNIS-SCHAU"), mit denen ich zum Großteil sympathisiere; nur der Vergleich zwischen dem Aufstiegsturnier der 9 Landesmeister und dem Qualifikationsturnier der 3 Regionalligamannschaften hinkt doch arg: denn in einem Fall handelt es sich um einen Ausscheidungskampf, der-vom Bundesbewerb aus gesehen - untersten Klasse, während es sich beim anderen um die Ausscheidung des Meisters eines Spitzenbewerbes gehandelt hat. Aber abgesehen von diesem kleinen Schönheitsfehler bekennt sich Dr. Simecek zum Leistungssport (wer A sagt, muß auch B sagen) und das ist das Wesentliche.

4) Finanzielle Schwierigkeiten

Sicher werden die Kosten größere sein, aber auch die Vergütungen (da ja bisherige Regionalligen Ost und West wegfallen). Im übrigen glaube ich, bei einigermaßen geschickten Koppelungen mit 6-7 Runden auszukommen, wobei von Kärnten aus gesehen, die Fahrten - bis auf eine nach Tirol - ziemlich im gleichen Umfang sein werden: Regionalliga Ost bisher 1xNÖ, 1xBgld, 1xLiebern, 2xGraz, und Staatsliga B: 2xWien, 1xLinz, 2xStmk, 1xTirol (Annahme).

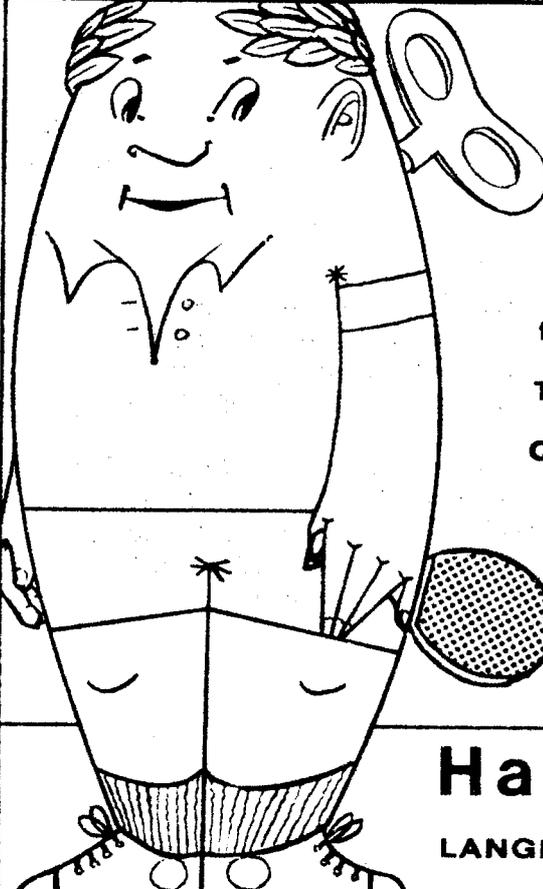
Zum Abschluß danke ich dem Kärntner Verband, daß er so freimütig seine Ansicht geäußert hat und würde die anderen Landesverbände, vor allem Salzburg und Tirol, sehr bitten, zu dem konkreten Problem, wie es von Kärnten und heute von mir behandelt wurde, möglichst bald (wenn möglich bis Pfingsten) Stellung zu nehmen.

Dann haben wir eine komplette Übersicht, die uns das Arbeiten am 27. Mai und bei der Generalversammlung sehr erleichtert.

Mit besten Sportgrüßen

Der Präsident:

Dr. Schüssler eh.



**...ausser
Spitzenspielern...**

führen wir alles, was Sie zum
TISCHTENNIS brauchen, wobei
Qualität *selbstverständlich* ist!

★★ SCHLAGER
LEIBCHEN
HOSEN
SCHUHE
AUSRÜSTUNG GANZER VEREINE!

Hans Bolena
LANGEGASSE 69 · 0222/43 41 69

tc

EUROPALIGA und MESSESTÄDTECUP

Mit dem Spiel CSSR - UdSSR wurde die 1.Division der Europaliga abgeschlossen. Die Tschechoslowakei kam dabei zu einem überraschenden 5:2 Erfolg (Einzelergebnisse sind uns leider noch nicht bekannt) und sicherte sich damit sensationell den Sieg in der Europaliga vor der UdSSR und Vorjahrsieger Ungarn. Die letzten Spiele:

England - Ungarn 4:3 (Neale - Börzsei -15,15,14, - Jonyer 14,12; Taylor - Jonyer 9,-16,-15, - Börzsei -17,-13; Hammersley - Kishazi -7,17,12; Neale/Taylor - Jonyer/Gergely -16, 14,21; Neale/Matthews - Jonyer/Magos -17,16,-14)

England - UdSSR 2:5

Frankreich - England 6:1 (Secretin - Taylor 19,17, - Neale 18,13; Weber - Neale -15,-6, - Taylor 16,-16,16; Bergeret - Hammersley 17,-15,19; Secretin/Dhont - Taylor/Neale 19,-20, 20; Secretin/Bergeret - Barnes/Matthews -18,10,16)

CSSR - UdSSR 5:2

Den Engländern nützte nach der hohen 1:6 Schlappe in Troyes gegen Frankreich auch der Sensationserfolg gegen Ungarn nichts mehr. Auf Grund des etwas besseren Satzverhältnisses bleiben die Franzosen in der 1.Division, während England Österreich Platz

machen muß. Schlüter, Weinmann und Smekal schlugen auf der Anreise zu den Europameisterschaften das belgische Nationalteam überlegen mit

7:0 und feierten auf der Rückfahrt in Entscheidungsspiel gegen die nach dem Ausfall Rambergs geschwächten Dänen einen glatten 5:2 Erfolg. Schlüter besiegte Poulsen 21:18 und 21:8 sowie Petersen 21:17 und 21:13. Weinmann unterlag zuerst Petersen 11:21,18:21, bezwang dann aber Poulsen 21:15,21:15.

Die zweite Niederlage mußte Smekal gegen die unerwartet starke Poulsen mit 21:11, 19:21,17:21 hinnehmen. Den Ausschlag gaben wieder die Doppel: Schlüter/Weinmann besiegten Petersen/Poulsen 19:21,21:13 und 21:15, Schlüter/Smekal bezwangen Petersen/S.Poulsen 21:16, 21:15.

Im MESSESTÄDTECUP qualifizierten sich bei den Damen der Kieler TTK durch einen 5:1 Auswärtssieg gegen Sparta Prag (Bahnert - Safrankowa 7,-11,14, - Karlikowa -19,-9; Block - Karlikowa -15,14,17, - Uhrova 14,-18, 19; Wetzl - Uhrova 12,14, - Safrankowa 19,12) und Ferencvaros Budapest durch ein 5:0 bei Olympia Laibach für das Finale, das am 24. Juni 1972 in Bled ausgetragen wird.

Bei den Herren siegte GSTK Vjesnik Zagreb gegen den 1.FC Saarbrücken mit 5:0 und mit dem gleichen Ergebnis kam NHKG Ostrava über Bosna Sarajewo hinweg (die Jugoslawen waren durch einen 5:3 Auswärtssieg gegen AS Messine Paris in die 3.Runde gekommen). Von den beiden übrigen Viertelfinalspielen Partizan Belgrad - Boo KfuM Stockholm-Klinten und Meidericher TTC - Vasutas SC Budapest haben wir noch keine Ergebnisse.

1. Division

1. CSSR	6 6 - -	28:14	12
2. UdSSR	6 4 - 2	23:19	8
3. Ungarn	6 3 - 3	24:18	6
4. Schweden	6 3 - 3	22:20	6
5. BRD	6 3 - 3	19:23	6
6. Frankreich	6 1 - 5	16:26	2
7. England	6 1 - 5	15:27	2

2. Division

1. Österreich	7 7 - -	39:10	14
2. Holland	6 5 - 1	28:14	10
3. Dänemark	5 4 - 1	22:13	8
4. Schweiz	5 2 - 3	16:19	4
5. Schottland	6 2 - 4	16:26	4
6. Belgien	4 1 - 3	8:20	2
7. Griechenl.	4 - - 4	11:17	-
8. Irland	5 - - 5	7:28	-

TTA:

Sie werden bei jedem Spiel betreut. Was ist, wenn der Betreuer von Ihnen verlangt, eine bestimmte Taktik zu verfolgen, die Sie ablehnen? Spielen Sie so, wie Sie es für besser halten, oder so, wie es der Trainer für besser hält?

Secretin:

So was darf und kann gar nicht vorkommen. Der Spieler und der Trainer besprechen vor dem Spiel zusammen die Lage und entscheiden sich für eine gemeinsame Marschroute. In den Pausen zwischen den Sätzen ist es wieder nur eine Besprechung, ein Meinungsaustausch, aber kein Herumkommandieren. So ein Konflikt ist also gar nicht möglich, wenn der Trainer und der Spieler harmonieren und einander verstehen.

TTA:

Eines Tages werden Sie Trainer werden. Was würden Sie als zukünftiger Trainer den Jüngeren empfehlen, um vorwärts zu kommen?

Secretin:

Ich könnte von Training, Konzentration, dem Willen und noch vielem mehr sprechen. Alles dies ist wichtig, und jeder müßte es schon längst wissen. Mein Rat ist – versuchen Sie eine Spielerpersönlichkeit zu werden.

TTA:

Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen noch viel Erfolg.

SCHÜLER - STAATSMEISTERSCHAFTEN 1972

Bei einer Rekordbeteiligung von 101 Schülern und 40 Schülerinnen gab es bei den Österr. Schüler-Staatsmeisterschaften, die in Salzburg ausgetragen wurde, recht ansprechende Leistungen. Bei den Schülern hat sich die Leistungsdichte weiter verstärkt, während bei den Schülerinnen doch noch größere Leistungsunterschiede zu verzeichnen waren.

Etwas überraschend dominierten die Wiener Vertreter ganz eindeutig. In sämtlichen Bewerben, in denen sie an den Start gingen, holten sie sich die Meistertitel, in vielen Einzelbewerben stellten sie sogar beide Finalisten.

Bundesländerbewerbe:

Schüler A: 1. WIEN gegen NÖ 6:0, OÖ 5:3, Szbg 5:3, Stmk. 5:3
2. Oberösterreich NÖ 5:4, Szbg. 5:4, Stmk. 5:3
3. Steiermark NÖ 5:1, Szbg. 5:2
4. Salzburg I NÖ 5:2
5. Niederösterreich

Schüler B: 1. KÄRNTEN gegen Bgld. 5:1, Vlb. 5:2, Tirol 3:5, Szbg. 5:1
2. Tirol Bgld. 5:1, Vlb. 5:3, Szbg. 5:1
3. Vorarlberg Bgld. 5:4, Szbg. 5:1
4. Burgenland Szbg. 5:4
5. Salzburg II

Forderungsspiel: Niederösterreich - Kärnten 5:4

Schülerinnen A: 1. WIEN I gegen NÖ 6:0, Stmk. 6:0, Vlb. 5:1, Szbg. 6:0
2. Niederösterr. Stmk. 6:0, Vlb. 5:3, Szbg. 5:1
3. Vorarlberg Stmk. 5:1, Szbg. 5:2
4. Steiermark Szbg. 5:1
5. Salzburg I

Schülerinnen B: 1. WIEN II gegen Bgld. 5:1, OÖ I 5:2, Szbg. 6:0, OÖ II 5:1
2. Oberösterreich I Bgld. 6:0, Szbg. 6:0, OÖ II 6:0
3. Oberösterreich II Bgld. 5:2, Szbg. 6:0
4. Burgenland Szbg. 5:1
5. Salzburg II

Forderungsspiel: Oberösterreich I - Salzburg I 5:2

Als die erfolgreichsten Spieler der Bundesländerbewerbe erwiesen sich:

<u>Schüler A:</u>		<u>Schüler B:</u>		<u>Schülerinnen A:</u>		<u>Schülerinnen B:</u>	
1. Strauß	8:1	1. Traunig	9:1	1. E. Bogner	8:0	1. Rudolecky	9:0
2. Spangl	7:2	2. Hagen	8:1	2. Riedl	8:0	2. Jahn	7:1
Schnöll	7:2	3. Rödlach	7:2	3. Sandpeck	7:1	3. Bachinger	7:1
4. Schenk	9:3	4. Koban	7:2	4. Haindl	7:2	4. Obergottsberg	7:1
5. Diethard	7:4	5. Anon	6:4	5. Brunner	7:3	5. Reif	6:3
6. R. Bilek	6:4	6. Schreiber	6:4	6. Krenn	4:2	6. Lindorfer	6:3
7. Käferböck	5:5	7. Frasz	6:4	7. Docekal	5:4	7. Staar	4:2
8. Zach	5:7	8. Höfelsauer	5:4	8. Fritz	5:4	8. Seidl	5:4
9. Gusner	4:6	9. Ruppert	5:5	9. R. Gerich	4:5	9. Dagn	3:5
10. Hiegelsberg	4:7	10. Bucher	2:3	10. Fetter	3:5	10. Hoffmann	3:5

Schüler-Einzel:

VF: Spangl - Pammer 14,12; Schenk - Käferböck 17,6; Hiegelsberger - Prem 15,11; Strauss - Holzer 19,17

SF: Spangl - Schenk 18,9; Strauss - Hiegelsberger 15,-19,9

F: STRAUSS - Spangl 12,12

Schülerinnen - Einzel:

VF: E. Bogner - Gerich 7,8; Haindl - Fetter 12,15; Traunig - Haderer -19,19,17; Sandpeck - Krenn 13,11

SF: E. Bogner - Haindl 13,10; Sandpeck - Traunig -17,13,17

F: Eva BOGNER - Sandpeck 14,17

Schüler-Doppel:

VF: Spangl/Strauss - Hagen/Rödlach 9,8; Schenk/Zach - Knopf/Krigovsky 16,-8,18; Prem/Bilek - Bräuml/Pammer 17,11; Diethard/Müller - Hiegelsberger/Schnöll 16,19

SF: Spangl/Strauss - Schenk/Zach 12,19; Diethard/Müller - Prem/Bilek 18,-20,7

F: SPANGL/STRAUSS - Diethard/Müller -13,13,13

Schülerinnen-Doppel:

VF: Bogner/Sandpeck - Fetter/Reiter 17,15; Haderer/Haindl - Traunig/Jahn 19,18; Reif/Obergottsberger - Rudolecky/Riedl -8,-11; Docekal/Krenn - Fitz/Brunner 16,16

SF: Bogner/Sandpeck - Haderer/Haindl 17,19; Rudolecky/Riedl - Docekal/Krenn 16,16

F: BOGNER/SANDPECK - Rudolecky/Riedl 14,17

Mixed-Doppel:

VF: Bogner/Spangl - Traunig/Traunig 16,16; Schenk/Reif - Jahn/Prem 10,14; Hiegelsberger/Gerich - Riedl/Bilek 16,-17,18; Sandpeck/Strauss - Fitz/Schreiber -14,12,14

SF: Bogner/Spangl - Schenk/Reif 8,-22,11; Sandpeck/Strauss - Hiegelsberger/Gerich 18,16

F: BOGNER/SPANGL - Sandpeck/Strauss 18,17

Schüler-Unterstufe:

VF: Strauß-Eipeldauer 7,12; Angerbauer - Frühwald 9,17; Untersteiner - Kubicka 8,12; Amplatz - Prögelhöf 14,11

SF: Strauss - Angerbauer 5,15; Amplatz - Untersteiner 19,15

F: STRAUSS - Amplatz 6,9

Schülerinnen - Unterstufe:

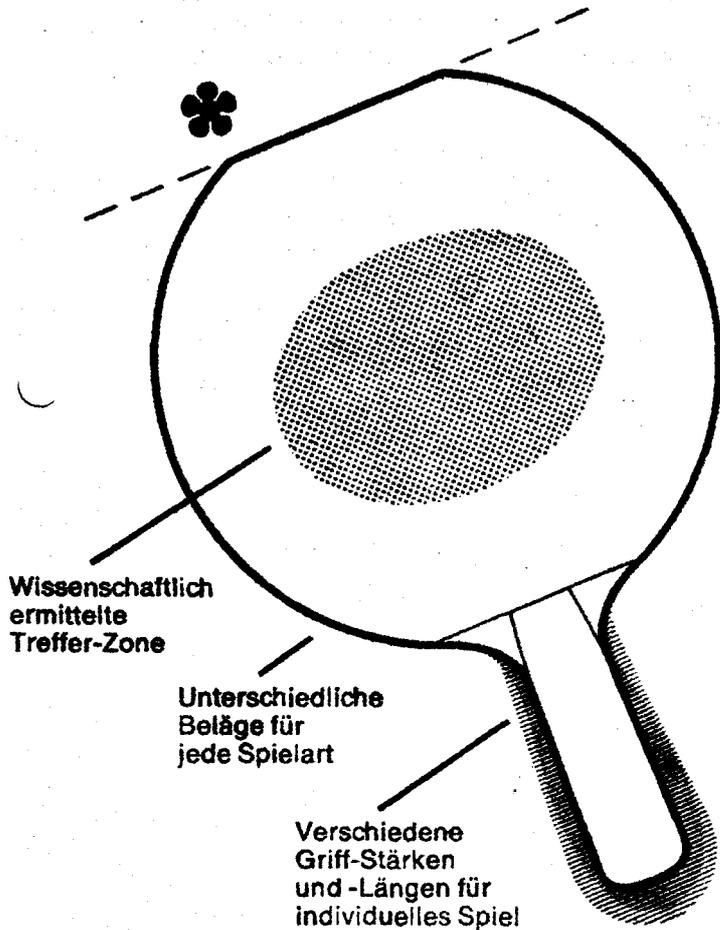
VF: Haindl - Propper 21,7; Edelhofer - Fetter 22,19

SF: Haindl - Eder 19,19; Staar - Edelhofer -21,7,15

F: STAAR - Haindl -20,7,13

Erstmalig auf der Welt:

HANNO gestaltet Tischtennisschläger aufgrund wissenschaftlicher Forschungsergebnisse

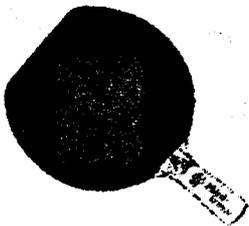


Neuen HANNO-Tischtennis-Geräten gehen umfassende wissenschaftliche Forschungen voraus. Als neuestes Resultat der Auftrags-Forschung des Institutes für Leibesübungen an der Technischen Hochschule in Braunschweig präsentiert HANNO eine neue Tischtennis-Schläger-Serie. Grundlegende wissenschaftliche Experimente und eine repräsentative Befragung von Tischtennis-Spielern aller Spielklassen prägten die Besonderheiten des neuen HANNO-Schlägers. Positive Treffer liegen stets im Bereich einer zentralen Treffer-Fläche mit einer Streuung von 80 mm Breite und 60 mm Höhe. HANNO ermittelte daraus das optimale Maß für das Schläger-Blatt: Breite 160 mm, Höhe 152 mm. Die herkömmliche abgerundete Schläger-Spitze entfällt.

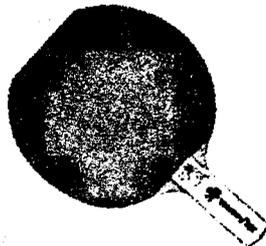
Der Organismus des Tischtennis-Spielers paßt sich automatisch der Größe und Form der Schläger-Fläche und des Griffes an. Um diese Anpassung individuell zu erleichtern, werden die Tischtennis-Schläger der neuen HANNO-Serie in abgestuften Ausführungen mit verschiedenen Griff-Stärken und -Längen hergestellt. In Verbindung mit den verschiedenen Schläger-Belägen bietet HANNO damit eine Schläger-Serie, die nirgendwo auf der Welt ihresgleichen findet.

❖ Die neue Schlägerform wurde als Geschmacksmuster hinterlegt und beim Deutschen Patentamt in München zum Gebrauchsmuster angemeldet.

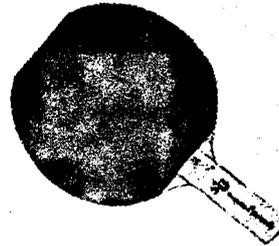
HANNO-Tischtennis steigert die individuelle Leistung.



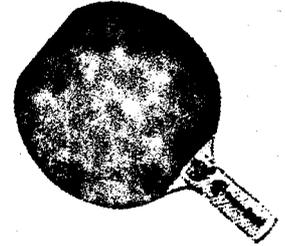
HANNO Mini-Trim
Belag: Noppengummi, Schaumbelag, Noppen nach außen, Soft Schaumbelag, Noppen nach innen, Backside



HANNO Trimm-Star
Belag: Noppengummi wahlweise in 5 verschiedenen Griff-Stärken und -Längen



HANNO Trimm-Favorit
Belag: Schaumbelag, Noppen nach außen, Soft wahlweise in 5 verschiedenen Griff-Stärken und -Längen



HANNO Trimm-Special
Belag: Schaumbelag, Noppen nach innen, Backside wahlweise in 5 verschiedenen Griff-Stärken und -Längen

Franz Krebs G.m.b.H. & Co.



Fabrik für HANNO Tischtennis

45 Osnabrück, Postfach 2766

Lieferungen nur über den Fachhandel

INTERNATIONALES ÖTTV-JUGENDTURNIER IN LANGENLOIS

Bei dem vom ÖTTV veranstalteten Internationalen Jugendturnier in Langenlois trafen die österreichischen Teilnehmer auf die Jugendspitze der Bundesrepublik Deutschland, der CSSR, Jugoslawiens, Schwedens und Luxemburgs. Überraschend stark die BRD, deren Verbandstrainer Alser wegen dieses Turniers seinen Heimurlaub in Schweden unterbrach. Die Deutschen sicherten sich beide Titel in den Mannschaftsbewerben und waren auch in den Einzelbewerben überaus erfolgreich. Ganz besonders überraschte ihre ungeheure Kampfmoral. So konnten die Burschen den Favoriten, CSSR, mit Europas Jugendspieler Nr. 1, Ovcacic, klar 5:1 besiegen. Die Ausgeglichenheit der Teilnehmer wurde durch die 3:5 Niederlage der Deutschen gegen Jugoslawien, das wieder der CSSR 1:5 unterlag, dokumentiert. Besonders spannend und technisch hochstehend verlief das Burschenfinale. Savnik (YU) gelang es, in einem tollen Kampf den CSSR-Spieler Cermak 21:17, 20:22, 25:23 zu besiegen. Cermak hatte im Semifinale Ovcacic 4:21, 21:13, 23:21 ausgeschaltet. Die österreichischen Burschen konnten überraschend gegen die etwas müde wirkenden Schweden auf den vierten Platz vorstoßen. Gegen die wie Profis trainierenden Ausländer waren aber nur Teilerfolge möglich. Selbst diese Teilerfolge blieben aber unseren Mädchen vorenthalten. Den drei am Turnier teilnehmenden österr. Mannschaften gelang in den 9 Spielen gegen ausländische Teams kein Einzelsieg, Spielverhältnis also 0:27. Auch im Mädchen-Einzel und im Mädchen-Doppel gelang unseren Spielerinnen kein einziger Erfolg gegen die Ausländerinnen.

Mannschaftsbewerbe:

<u>Mädchen</u> - Gruppe A:	BRD - CSSR	3:2 (Riedlova s. Sudmann	
	BRD - Österreich I	3:0 u. Dürre)	
	BRD - Österreich III	3:0	
	CSSR - Österreich I	3:0	
	CSSR - Österreich III	3:0	
	Österreich I - Österreich III	3:0	
Gruppe B:	Luxemburg - Schweden	3:2	
	Luxemburg - Jugoslawien	3:2	
	Luxemburg - Österreich II	3:0	
	Schweden - Jugoslawien	3:1	
	Schweden - Österreich II	3:0	
	Jugoslawien - Österreich II	3:0	
Rang 1 - 4:1. BRD - 2. CSSR	BRD - 3. Luxemburg	3:2 aus Vorrunde	
	BRD - 4. Schweden	3:1 Krier s. Dürre + Doppel)	
	CSSR - Luxemburg	3:0	
	CSSR - Schweden	3:2	
	Luxemburg - Schweden	3:2 aus Vorrunde	
	Rang 5 - 8:5. Jugoslawien - 6. Österreich I	Jugoslawien - 7. Österreich II	3:0 aus Vorrunde
		Jugoslawien - 8. Österreich III	3:0
		Österreich I - Österreich II	3:1 (Strauß schl. Reifberger)
Österreich I - Österreich III		3:0 aus Vorrunde	
Österreich II - Österreich III		3:1 (Traunig s. Kogler)	
<u>Burschen</u> - Gruppe B:	Jugoslawien - Österreich I	5:1 Nußbaumer s. Amicic	
	Jugoslawien - Schweden I	5:2	
	Jugoslawien - Luxemburg	5:2	
	Österreich I - Schweden I	5:1 Latzelsb. v. Södersström	
	Österreich I - Luxemburg	5:1 Fritz v. Puetz	
	Gruppe A:	BRD - CSSR	5:1 Cermak s. Hoffmann, v.
BRD - Schweden II		6:0 Oploh	
BRD - Österreich II		5:1 Strutz s. Oploh	
BRD - Österreich III		6:0	

CSSR - Schweden II	5:1	Larsson s.Mucka
CSSR - Österreich III	5:1	Strauß s. Cernak
CSSR - Österreich II	6:0	
Schweden II - Österreich III	5:2	Strauß s.Johansson u. Sandström
Schweden II - Österreich II	6:0	
Österreich III - Österr.II	5:3	Hiegelsberger 3:0, Strauß 2:1, Pren 0:2 bzw. Strutz 2:1, Schenk 1:2, Böhm 0:2
Rang 1 - 4: 1.BRD - 2.CSSR 5:1 aus Vorrunde		
BRD - 3.Jugoslawien	3:5	
BRD - 4.Österreich I	6:0	
CSSR - Jugoslawien	5:1	Savnik s. Cernak
CSSR - Österreich I	6:0	
Jugoslawien - Österreich I	5:1	aus Vorrunde
Rang 5 - 9: 5.Schweden I - 6.Österr. III 5:2 aus Vorrunde		
Schweden II - 7.Luxemburg	5:2	
Schweden II - 8.Schweden I	6:0	
Schweden II - 9.Österr. II	6:0	aus Vorrunde
Österreich III - Luxemburg	2:5	
Österreich III - Schweden I	5:3	Strauß 3, Hiegelsberger u. Pröm je 1
Österreich III - Österr. II	5:3	aus Vorrunde
Luxemburg - Schweden I	1:5	aus Vorrunde
Luxemburg - Österreich II	-	

Burschen - Einzel:

Savnik	YU	Savnik		

Schenk	A	Savnik		
Hafn	S	Hafn	-18, 14, 17	
Fritz	A	Fritz	7, 11	Savnik
Pütz	LUX	Pütz	10, -10, 15	-11, 18, 18
Spangl	A	Hofmann	14, 16	
Hoffmann	D	Hoffmann	11, 11	
Mucka	CS	Mucka		Savnik
Böhm I	A	Mucka	5, 8	17, 16
Johansson	S	Latzelsberger	13, 13	
Latzelsberger	A	Latzelsberger	13, 8	Mucka
Strauss	A	Thorsell		19, 15
Thorsell	S	Thorsell	14, 18	
Böhm II	A	Stellwag	-17, 10, 11	
Stellwag	D	Stellwag	16, 18	
Ovcacic	CS	Ovcacic		Savnik
-----				17, -20, 23
Sandström	S	Ovcacic		
Pren	A	Sandström	-8, 8, 19	
Söderström	S	Söderström	6, 13	Ovcacic
Strutz	A	Söderström	15, 23	19, 16
Birel	LUX	Klinger	17, 16	
Klinger	YU	Klinger	13, 9	
Cernak	CS	Cernak		Cernak
Hiegelsberger	A	Cernak	16, 20	-4, 13, 21
Nußbauner	A	Cernak	19, 21	
Anicic	YU	Anizic	14, 17	
Rickal	LUX	Larsson		Cernak
Larsson	S	Larsson	13, 9	19, 17

Oploh	D	Oploh	17, 17	

Vorrunden:

Kalan (YU) - Höck (A) 21:11,21:6
 Verstovsek (YU) - Chr.Bogner (A) 21:18,21:9

Mädchen-Einzel

Riedlova	CS	Riedlova		
Strauss	A	7,15	Riedlova	
Lindström	S	Pütz	9,15	
Pütz	LUX	18,16		Sudmann
Kalan	YU	Kalan		17,-6,18
Reifberger	A	9,10	Sudmann	
Sandpeck	A	Sudmann	14,16	
Sudmann	D	14,15		Sudmann
Johansson	S	Johansson		21,-19,15
Kogler	A	10,15		
Verstovsek	YU	Kostkova	Kostkova	
Kostkova	CS	8,-20,16	9,19	
Krier	LUX	Krier		Dürre
E.Bogner	A	-18,19,17		-16,17,13
Traunig	A	Dürre	Dürre	
Dürre	D	14,17	-17,22,16	

Burschen-Doppel

Ovcaric-Cermak	CS	Ovcaric-Cermak		
Holzer-Böhm	A	20,18	Ovcaric-Cermak	
Larsson-Söderström	S	Larsson-Söderström	15,6	
Birel-Rickal	LUX	-17,19,11		Ovcaric-Cermak
Nußbaumer-Latzelsb.	A	Sandström-Johansson		
Sandström-Johansson	S	19,13	Sandström-Johansson	
Böhn-Spangl	A	Stellwag-Mucka	16,-13,14	
Stellwag-Mucka	B	14,15		Hoffmann-Oplo
Hoffmann-Oplo	D	Hoffmann-Oplo		-18,20,11
Schenk-Prem	A	5,16	Hoffmann-Oplo	
Strauß-Hiegelsberger	A	Hafn-Thorsell	-17,11,15	
Hafn-Thorsson	S	16,18		Hoffmann-Oplo
Amizic-Pütz	YU-LUX	Amizic-Pütz		-19,17,19
Fritz-Strutz	A	15,-10,20	Savnik-Klinger	
-----		Savnik-Klinger	-13,19,10	
Savnik-Klinger	YU			

Mädchen-Doppel

Vorrunde:

Kalan-Verstovsek (YU) - E.Bogner-Reifberger 21:16,21:13

Johansson-Lindström	S	Johansson-Lindström		
Strauss-Chr.Bogner	A	-19,11,10	Dürre-Sudmann	
Kalan-Verstovsek	YU	Dürre-Sudmann	16,19	
Dürre-Sudmann	D	15,16		Dürre-Sudmann
Pütz-Krier	LUX	Pütz-Krier		22,20
Höck-Kogler	A	20,-20,10	Riedlova-Kostkova	
Sandpeck-Traunig	A	Riedlova-Kostkova	16,18	
Riedlova-Kostkova	CS	16,-19,6		

Mixed-Doppel

Ovcaric-Riedlova	CS	Ovcaric-Riedlova		
Böhn-Strauss	A	14,19	Ovcaric-Riedlova	
Strauss-Chr.Bogner	A	Hoffmann-Sudmann	-14,18,6	
Hoffmann-Sudmann	D	15,16		Ovcaric-Riedlova
Pütz-Pütz	LUX	Verstovsek-Savnik		15,11
Verstovsek-Savnik	YU	10,20	Verstovsek-Savnik	
Latelsb.-Reifberger	A	Johansson-Larssen	-15,11,17	
Johansson-Larssen	S	10,20		Stellwag-Dürre
Kalan-Klinger	YU	Kalan-Klinger		-12,18,16
Spangl-Höck	A	6,-21,21	Kalan-Klinger	
Thorsson-Lindström	S	Nußbaumer-E.Bogner	17,9	
Nußbaumer-E.Bogner	A	-16,14,16		Stellwag-Dürre
Cermak-Kostkova	CS	Cermak-Kostkova		18,19
Hiegelsberger-Traunig	A	14,18	Stellwag-Dürre	
Schenk-Sandpeck	A	Stellwag-Dürre	13,18	
Stellwag-Dürre	D	14,12		

DAS MATERIAL

"Die Wunderwaffe gegen den Topspin", "Der Belag, der Ihnen ein Optimum an Drive garantiert und dennoch leicht kontrollierbar ist". So oder ähnlich lauten die zahlreichen Annoncen für Schlägerbelege in der Fachpresse. Waren noch vor kurzem Bälle und Tische, eventuell noch Bekleidung so ziemlich das einzige, wofür geworben wurde, so wird dies heute mit großer Intensität für Schläger und Beläge getan.

Was jedoch soll der Spieler tun, der nach aufmerksamer Lektüre dieser Anpreisungen eigentlich erkennen müßte, daß es nur das "Material" war, das ihn in den vergangenen Jahren am Europameistertitel hinderte. Wie die Lage derzeit ist, hat er kaum eine andere Chance, als das vielgelobte Stück einige Wochen im Fachhandel zu suchen, dann einigemal vergeblich zu bestellen, um es - nach Ende der Saison - von einem mitleidigen Freund, der Skandinavien oder die BRD bereist, mitgebracht zu bekommen.

Sollte ihm das Spezialgerät nicht zusagen, beginnt ein Leidensweg: verbrennen möchte er es trotz wohlgemeinter Ratschläge der Kollegen, natürlich nicht, und beim Versuch, es weiterzuveräußern, stößt er auf offenes Mißtrauen. (Wahrscheinlich ist das Ding irgendwo gebrochen oder überhaupt viel zu schnell, auf jeden Fall aber viel zu teuer und außerdem: "Wer spüln kaun, kaun des a mit ana Bratpfaunn".)

Um dem Leser ähnliche trübe Erfahrungen zu ersparen, möchte ich die ganze Sache ein wenig durchleuchten. Die Hersteller von Schlägern und Belägen versprechen nämlich keineswegs das Blaue vom Himmel, wenn sie sagen: "Dieser Belag ist besonders schnell". Sie sagen natürlich nie, daß eine andere Variante besonders langsam wäre, denn das verbieten ihnen (obwohl es oft durchaus richtig wäre) ihre Werbemanager. Und damit wäre ich bereits beim Hauptproblem. Es kann immer wieder beobachtet werden, wie ein Spieler einen neuen Schläger zur Hand nimmt, einen Topspin aufzieht und, wenn der Ball dann gegen die Raumberkante unterwegs ist, dies mit einem verwunderten: "wui, der is schnölli" quittiert. War der Belag nun wirklich so schnell? Mitnichten: es hat sich nämlich nur die besonders gute Griffigkeit des neuen Belages ausgewirkt, sonst war der Belag eher langsam. Bei einem schnellen Belag ist der Zeitraum zwischen den beiden Momenten, in denen der Ball die Oberfläche berührt bzw. verlässt, besonders kurz. Das bedeutet wieder, ein aufgezogener Ball würde eher herunterfallen, da die Ballführung kürzer und damit auch schlechter wird. Versucht man einen schnellen Schläger "schupfenderweise", so wird man merken, daß der Ball wenig Schnitt annimmt und bei der Rückgabe steigt.

Warum dann also überhaupt einen schnellen Belag oder Schläger, wenn dadurch die Möglichkeit der Ballführung und damit die Sicherheit verschlechtert wird? Nun, so schlecht ist er wieder auch nicht, der "schnelle", denn eine ausreichende Führung des Balles läßt sich mit Gefühl und schnellerer Hand durchaus erzielen. Sein großer Vorteil aber ist: der gegnerische "Schnitt",

und hiebei ist es völlig gleichgültig, ob es sich um Unter- oder Oberschnitt handelt, hat viel weniger Zeit sich auszuwirken. Man hat mit einem schnellen Schläger also weniger Schnitt, ist aber gleichzeitig auch weniger schnittempfindlich. Außerdem wird der Schlag wesentlich schärfer.

Das Gegenstück dazu ist der "Langsame". Wer will schon mit einem langsamen Schläger spielen? Nun, dazu muß gesagt werden, daß dies keineswegs ein langsamer Spieler sein muß. Einem langsamen Belag sollten nämlich alle jene den Vorzug geben, die ihr Spiel auf Schnittwirkung (wobei es ebenfalls Ober-, unter- oder Seitenschnitt sein kann) aufbauen, und gleichzeitig genügend Ballgefühl besitzen, um nicht auf jede gegnerische Schnittvariante mit einem "Stoß" zu antworten.

Wären damit nun sämtliche Arten von Schlägerbelag bereits behandelt, so wäre die Auswahl noch immer relativ leicht zu treffen. Die damit befaßte Industrie - ein guter Teil der Weltspitzenspieler in Japan und Schweden sind ja Angestellte derselben - gab sich aber nicht damit zufrieden, praktisch nur zwei Gruppen von Belägen zur Verfügung zu haben. Und so kam es, dem Ernst entsprechend, mit dem man dort an solche Fragen herangeht, zu umfangreichen Versuchen. Das erste Resultat in dieser Hinsicht kam aus Japan. Es war dies der relativ unbekanntere Tempest, der bei gleichzeitig vorhandener Schnelligkeit (Speed) eine für damalige Verhältnisse sensationelle Griffigkeit (Spin oder Drive) brachte. Leider war dabei die Schnittanfälligkeit noch relativ hoch, sodaß sich nur wirklich gute "Driver" (der Jugoslawe Surbek war einer von ihnen) mit diesem Gummi wirklich anfreunden konnten. Die Erfolge ließen allerdings auch die (mit japanischer Lizenz produzierenden) Schweden aufhorchen und so kam von dort sehr rasch als Antwort ein neuer Belag, der Kobra heißt und bei aller Schnelligkeit genau so gut beißt, wie sein reptilisches Vorbild. Die weitere Entwicklung war nicht mehr aufzuhalten. Aus Japan kam der Sriver, ein absolutes Spitzenprodukt, der guten Drive mit guter Kontrolle und wirklich ausreichender Schnelligkeit verbindet, aus Schweden der Mark V (fünf), der zumindest ebenso gut ist, und als einstweilig letztes Wort aus Japan der Plous, der zugunsten des Speed und der Kontrolle auf etwas Drive verzichtet (nahezu alle japanischen Stars bevorzugen ihn). Die Deutschen lieben sich natürlich auch nicht lumpen und untersuchten mit wissenschaftlicher Genauigkeit Schlägerformen auf Zweckmäßigkeit und Luftwiderstand (unter Verwendung von Computern und elektronischen Meßgeräten) und gaben ihre Empfehlungen an die Industrie weiter. Schließlich trug auch ein Österreicher, Toni Hold, mit seinem Anti-Topspin - der bereits weltweite Beachtung findet - dazu bei, daß es heute wirklich eine 'Qual der Wahl' gibt.

Insofern wirkt es direkt tröstlich, daß sich wenigstens alle bedeutenden Hersteller auf die gleichen Holzsorten geeinigt haben. Ausschlaggebend dafür war wahrscheinlich, daß es derzeit (solange Kunststoff noch verboten

ist) keine günstigere Kombination gibt als Limba/Apachi (zwei exotische Edelholzarten). Lediglich über die Zahl der Schichten herrscht noch Uneinigkeit, wobei die Japaner die schnellere und haltbarere (7-9 Schichten) Version bevorzugen, während man bei STIGA und ALFA auf 5 Schichten schwört.

Erwähnenswert ist auch die - neuerdings sogar auf Schlägerverpackungen zu findende - Angabe der Herstellerwerke, daß ein Belag nach 60 Stunden Spielzeit seine guten Eigenschaften langsam verliert und auswechslungsbedürftig ist. Mag dies auch etwas zu nieder gegriffen sein, jedes Halbjahr allerdings wäre ein Belagwechsel durchaus zu empfehlen. Dies gilt aber nur dann, wenn Sie nicht einer von jenen sind, die den Belag grundsätzlich nur mit Spucke und dem Handteller reinigen. (Ein in Benzin getränkter Wattebausch täte dem Gummi wesentlich wohler und verlängert seine Lebenszeit.)

Das wär's also. Spitzenspieler wissen nun, wie sie ihr Spiel noch gefährlicher machen können, die anderen, woran es liegt, daß sie noch nicht zur Spitze aufgeschlossen haben. Sollten sich dennoch nicht sofort Erfolge einstellen, so bliebe noch immer die zwar total veraltete, wie man hört aber auch zielführende Methode, intensiver zu trainieren.

-dl



E R spielt PING-PONG.

Wenn S I E aber bestes TISCHTENNIS miterleben wollen, so besuchen Sie unsere internationalen Veranstaltungen am

Mittwoch, den 14.6. um 18 Uhr

Donnerstag, den 15.6. um 17 Uhr

Samstag, den 17.6. um 13 Uhr und

Sonntag, den 18.6. um 8 Uhr

mit Teilnehmern der Europaklasse aus der BRD, Rumänien, Ungarn und Österreich

WIG-HALLE - DONAUPARK

FREIER EINTRITT !

TTS - 49



Bundesländern ... Aus den Bundesländern ... Aus den

BURGENLAND :

In der Vorrunde des burgenländischen TT-Cups gelang der 1. Mannschaft von ASKÖ-Eisenstadt ein 5:2 Erfolg über den Landesmeister SJ Klingenbach. Durch diesen Sieg im vorweggenommenen Endspiel ist den Hauptstädtern der Cupsieg praktisch nicht mehr zu nehmen. Interessant an der Austragungsformel des Cupbewerbes im Burgenland ist die Tatsache, daß in jeder Mannschaft neben zwei Spielern der allgemeinen Klasse auch ein Jugendlicher mitwirken muß.

KÄRNTEN :

Mit dem 1. Jugendranglistenturnier für die weibl. Jugend setzte der KTTV die Reihe seiner Nachwuchsturniere fort. Als Veranstalter fungierte diesmal der ASKÖ Finkenstein, während für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung Jugendverbandskapitän Hans Tischler verantwortlich zeichnete. Unter 10 Teilnehmerinnen blieb erwartungsgemäß Carmen Traunig (VST Völkermarkt) siegreich. Margit Rader belegte vor Elisabeth Rasch den 2. Platz.

Die rührige TT-Sektion St. Margarethen/Lavanttal brachte in der Volksschule die 1. Lavanttaler TT-Meisterschaften zur Durchführung, die mit 53 Nennungen ausgesprochen gut besetzt waren. Den Titel holte sich der Frantschacher Edi Leitner, der mit seinem Vereinskollegen Hofbauer auch im Doppelbewerb erfolgreich blieb.

Herren-Einzel: 1. Leitner 2. Hofbauer 3. Taferner und Born
Herren-Blitz: 1. Hofbauer 2. Leitner 3. Born und Mitterberger
Herren B: 1. Ragger 2. Weißegger 3. Schmid und Gröbl
Herren-Doppel: 1. Leitner/Hofbauer 2. Born/Neuwirt 3. Ragger/Schmid und Gröbl/Weißegger

Mit einem steirischen Doppelerfolg endete in der Klagenfurter Arbeiterkammer das 2. verbandsoffene TT-Turnier der DSG Kärnten. 80 Teilnehmer gaben dafür insgesamt 280 Nennungen ab. Von der Kärntner Elite fehlte Landesmeister Gerhard Thaler, der mit Neuer Klagenfurt in Polen weilte. So kamen Mauerhofer und Auer ohne größere Schwierigkeiten ins Finale. Die beiden Kärntner Schweiger und Wassner blieben gegen sie im Semifinale auf der Strecke. Eine rein Kärntner Angelegenheit war das Herren-Doppel, wo Wassner/Schweiger gegen Kolar/Köpf (die Auer/Bertl eliminiert hatten) siegreich blieben. Erfolgreichster Teilnehmer war der Ferlacher Jugendspieler Hans Schweiger, der neben dem Herren-Doppel auch im Jugend-Einzel, Jugenddoppel und im Mixed-Doppel Siegeslorbeeren einheimste.

Herren-Einzel: 1. Mauerhofer 2. Auer 3. Wassner und Schweiger
Herren B: 1. Quell 2. Fröhlich 3. Traunig und Koban
Herren C: 1. Quell 2. Juch 3. Hofmeister und Kristen
Damen-Einzel: 1. Traunig 2. Luther 3. Rasch und Rader
Herren-Doppel: 1. Wassner/Schweiger 2. Kolar/Köpf 3. Auer/Bertl und Quell/Barounig
Mixed-Doppel: 1. Traunig/Schweiger 2. Luther/Barounig 3. G. Traunig/Woschitz und Rasch/E. Auer
Jugend-Einzel: 1. Schweiger 2. Käfel 3. Thaler und Skuk
Jugend-Doppel: 1. Schweiger/Woschitz 2. Skuk/Käfel 3. Thaler/Koban und Juch/Inzko
Herren-D: 1. Quell 2. Woschitz 3. Götzenbrugger und Magek

Der SC Völkendorf hat es geschafft. Als beste Kampfmannschaft genügte ein dritter Platz in der Landesliga, um sich für die Aufstiegs Spiele in die Regionalliga-Ost zu qualifizieren. Die Mannschaft hat dabei den Vorteil, dieses Turnier in heimischer Umgebung spielen zu können. Den Meistertitel holte sich die Reserve der DSG Ferlach vor der 2. Mannschaft von Schuh-Neuner. Obwohl hinter KELAG-Villach noch die Teams von Ossiachersee und Grantschach liegen, sind die Draustädter zusammen mit Blau Weiß Landeskrankenhaus zum Abstieg verurteilt, da für die Ermittlung der Absteiger nur die Spiele gegen 1. Mannschaften gewertet werden. Neuaufsteiger sind SG Spittal und SCA St. Veit. In der Damen-Liga blieben VST Völkermarkt und BSG Neuner ungeschlagen, die Neuner mußten sich aber um einmal mehr mit einem Unentschieden begnügen und kamen so nur auf Rang 2. Die Endtabellen:

Herren-Liga:

1. DSG Ferlach II	38	158:62
2. BSG Neuner II	37	151:69
3. SC Völkendorf	35	144:76
4. KAC II	28	126:94
5. Gabor Spittal	26	122:98
6. VST Völkermarkt	19	97:123
7. ASKÖ Bodensdorf	18	107:113
8. Gebietskrankenkasse	16	83:137
9. KELAG Villach	14	90:130
10. SC Ossiachersee	13	95:127
11. WSV Frantschach	12	89:131
12. BW Landeskranken.	8	67:153

Herren-Liga (ohne Res.)

1. SC Völkendorf	32	120:40
2. Gabor Spittal	26	102:58
3. VST Völkermarkt	17	80:80
4. ASKÖ Bodensdorf	15	82:78
5. Gebietskrankenkasse	15	69:91
6. WSV Frantschach	12	73:87
7. SC Ossiachersee	11	74:86
9. KELAG Villach	10	66:94
10. BW Landeskranken.	6	53:107

Jugend-Liga West:

1. SC Völkendorf	24	95:25
2. ASKÖ Finkenstein	16	84:36
3. SC Ossiachersee	4	32:88
4. SG Spittal	4	29:91

Jugend-Liga Ost:

1. DSG Ferlach A	24	105:15
2. BSG Neuner	19	95:25
3. Völkermarkt	17	79:41
4. KAC	9	51:69
5. ESV St. Veit	8	39:81
6. DSG Ferlach B	7	39:81
7. WSG Brückl	0	3:117

Schüler:

1. BSG Neuner	24
2. VST Völkermarkt I	20
3. ASKÖ Finkenstein	16
4. DSG Ferlach I	12
5. DSG Ferlach II	6
6. VST Völkermarkt II	6
7. VST Völkermarkt III	0

Damen-Liga:

1. VST Völkermarkt	13	49:30
2. BSG Neuner	12	52:28
3. DSG Klagenfurt	11	47:33
4. SC Ossiachersee	4	36:44
5. KAC	0	15:65

Herren 1. Klasse Ost:

1. DSG Ferlach III	28	115:45
2. SC St. Veit	20	99:61
3. DSG Velden	17	88:72
4. ESV St. Veit	15	80:80
5. WSG Brückl	0	18:132

Herren 1. Klasse West:

1. SC Völkendorf A	32	144:36
2. SG Spittal A	31	144:36
3. SC Völkendorf B	28	106:74
4. DSG Ledentzen	20	93:87
5. WSG Radenthein	19	90:90
6. DSG Maria Gail	17	87:93
7. SG Spittal B	14	86:94
8. ASKÖ Wollanig	8	49:131
9. TTC Wernberg	7	42:138
10. KELAG Steinfeld	5	54:126

Herren 2. Klasse Ost:

1. KAC	30	127:33
2. HSV Klagenfurt	29	124:36
3. Finanz Klagenf.	20	102:58
4. Liebenfels A	18	88:72
5. Liebenfels B	16	75:85
6. ESV St. Veit II	16	72:88
7. RW St. Marg./Lav.	9	60:100
8. DSG St. Jakob A	8	53:107
9. DSG St. Jakob B	0	15:145

Herren 2. Klasse West:

1. SC Völkendorf	25	118:22
2. ASKÖ Finkenstein	24	116:24
3. WSG Radenthein A	23	108:32
4. DSG Ledentzen	12	59:81
5. SG Spittal	11	48:92
6. WSG Radenthein B	10	58:82
7. ASKÖ Bodensdorf	4	33:107
8. TTC Wernberg	3	21:119

N I E D E R Ö S T E R R E I C H :

Von der Mannschaftsmeisterschaft 1971/72 liegen folgende Endtabellen vor:

1.Klasse Nord:

1.SC Stockerau I	26	118:22
2.WSV Hütte Krems II	20	85:55
3.Un.Stockerau II	19	79:61
4.Un.Gmünd I	17	87:53
5.Un.Horn I	12	69:71
6.Un.Mistelbach I	9	50:90
7.Un.Eggenburg I	6	43:97
8.Un.Hollabrunn I	3	29:111

1.Klasse Süd:

1.UKJ Guntramsdorf I	22	85:55
2.SV Weigelsdorf †	21	87:53
3.SK Blumau I	20	87:53
4.Badener AC III	20	86:54
5.ATUS Gumpoldsk.I	9	56:84
6.SV Vöslau I	8	51:89
7.Ma.Enzersdorf II	7	55:85
8.Semp.Traisk. II	5	53:87

2.Klasse Nord A:

1.ATUS Gmünd I	21	93:27
2.Un.Zwettl I	20	91:29
3.Un.Ottenschlag I	13	63:57
4.Un.Gmünd II	11	45:75
5.ASKÖ Dietmanns I	9	50:70
6.ASKÖ Dietmanns II	8	54:66
7.Un.Zwettl II	2	24:96

2.Klasse Nord B:

1.Un.Langau I	28	125:15
2.HSV Horn I	24	117:23
3.SV Drosendorf I	18	87:53
4.Un.Langau II	18	80:60
5.SV Drosendorf II	8	49:91
6.HSV Horn II	8	38:102
7.UFC Obritz II	6	32:108
8.UFC Obritz I	2	32:108

2.Klasse Nord E:

1.Un.Wolkersdorf II	24	109:11
2.UKJ Markgrafneus.I	18	86:34
3.TTSCNdkreuzstetten	14	69:51
4.Un.Wolkersdorf IV	7	41:79
5.Un.Mistelbach II	7	40:80
6.UKJ Markgrafneus.II	7	38:82
7.SC ÖMV Neusiedl II	7	37:83

2.Klasse Nord F:

1.Un.Wolkersdorf III	28	131:9
2.ASV Hohenau I	22	109:31
3.ÖMV Neusiedl I	20	88:52
4.SK Dürnkrot I	17	81:59
5.SK Dürnkrot II	11	58:82
6.ASV Hohenau II	7	45:95
7.SK Dürnkrot III	7	43:97
8.ÖMV Neusiedl III	0	5:135

2.Klasse Süd B:

1.Oberwaltersdorf I	24	95:45
2.SV Weigelsdorf II	17	89:51
3.BU Neunkirchen II	17	76:64
4.Ma.Enzersdorf III	16	77:63
5.BTTA III	15	70:70
6.ASKÖ Enzesfeld I	10	62:78
7.ATUS Gumpoldsk.II	9	55:85
8.Allr.Wr.Neust.II	4	36:104

3.Klasse West A:

1.ASK Loosdorf II	20	84:16
2.ASKÖ Ybbs II	16	80:20
3.Hausmening III	12	53:47
4.ASKÖ Ybbs III	8	43:57
5.Un.Aschbach II	2	21:79
6.Un.Aschbach III	2	19:81

Jugend Nord A:

1.Un.Langau I	26	119:21
2.Un.Gmünd I	23	119:21
3.Un.Horn I	23	115:25
4.SV Drosendorf	13	56:84
5.Un.Horn II	11	52:88
6.Un.Gmünd II	11	50:90
7.Un.Langau II	4	36:104
8.ASKÖ Dietmanns	1	13:121

Jugend Nord B:

1.USV Langenlois I	24	115:5
2.UKJ Wagram I	18	81:39
3.WSV Hütte Krems	16	77:43
4.USV Langenlois III	12	68:52
5.Un.Ottenschlag	8	39:81
6.UFC Obritz I	4	22:88
7.Un.Obritz II	0	8:102

Jugend Süd A:

1.Badener AC	14	64:16
2.UKJ Guntramsdorf	14	62:18
3.Ma.Enzersdorf	8	46:34
4.Semp.Traisk. II	2	20:60
5.BTTA	2	8:72

Jugend Süd B:

1.Semp.Traiskirchen I	16	64:16
2.SV Weigelsdorf	9	47:33
3.SV Vöslau	7	35:45
4.Semp.Traisk. III	5	32:48
5.Allr.Wr.Neustadt	3	22:58

Herbert Hofmann-Donnersberg

berichtet aus



OBERÖSTERREICH:

Aus Oberösterreich liegen die Endtabellen vor. Einen Kommentar bringen wir in der nächsten Ausgabe.

Landesliga HERREN

1.ATSV Attn.-Puchheim	39	189/105
2.Linzer Athl.Sportkl.	34	175/102
3. BSG/OÖ.Landesreg.Linz	29	169/115
4.DSG/Jugendklub Waldegg B	25	159/138
5.DSG/Union Kath.Studw.Linz	25	160/141
6.ATSV Lenzing "B"	19	153/154
7.Union Volkskr.Gmunden B	19	134/161
8.ATSV Traun-St.Martin	18	144/156
9.Turnverein Freist.1887	18	137/167
10.DSG/KAJ Urfahr	16	132/167
11.S.K.VÖEST Linz "B"	15	119/170
12.Union Bad-Ischl/Ebensee	7	97/191

Landesliga DAMEN

1.Linzer Athl.Sportkl.	38	121/ 37
2.ATSV Lenzing	37	132/ 20
3.BSG/OÖ!Landesr.Linz	33	119/ 32
4.ATSV Katsdorf	27	94/ 58
5.Union Welser-Zeitung	22	80/ 82
6.DSG/Jugendklub Linz	20	79/ 75
7.SK. VÖEST Linz	17	62/103
8.ATSV Ebelsberg	10	59/105
9.Union Raiffeis.Regau	9	56/107
10.DSG/Union Haid	7	45/111
11.ATSV Linz	0	16/433

Bezirksklasse Nord-HERREN

1.ATSV Linz	36	189/ 99
2.Union Spark.Pregarten	32	176/124
3.Allg.Trunv.Schwertberg	32	167/129
4.BSG/OÖ.Landesreg.Linz B	27	171/135
5.DSG/Jugendkl.Linz C	23	143/147
6.Union Linz	21	148/156
7.SK. VÖEST Linz D	20	156/151
8.ATSV Traun/St.Martin B	18	147/148
9.TTV."Schw.-Gr." Linz B	18	139/163
10.ATSV Mauthausen	15	130/175
11.DSG/Union Perg	12	112/171
12.SV. ESG Linz	10	103/183

Bezirksklasse Süd-HERREN

1.DSG/edoo Licht.Wels	38	189/ 68
2.DSG Pfandl	37	183/ 96
3.Union Welser-Zeit.B	37	186/102
4.ATSV Wels	32	172/103
5.Union Braunau B	27	160/120
6.ATSV Gmunden B	20	137/160
7.Union Thalheim	18	135/162
8.Union Pettenbach	17	135/161
9.ATSV "Vorw." Steyr	16	114/155
10.ATSV Bad-Ischl	11	88/170
11.ATSV Steyrermühl	7	98/189
12.DSG/Desselbrunn	4	83/194

Kreisklasse Linz-HERREN

1.Linzer Athl.Sportkl.B	44	198/ 29	7.DSG/Union Alois.Linz	24	146/111
2.ATSV Ebelsberg	39	186/ 67	8.SV.Stickst.Linz B	22	135/133
3. DSG/Union Kath.Studw.Li.	28	162/104	9.Union Linz B	11	96/174
4.ATSV Linz B	28	140/113	10.DSG/KAJ Urfahr C	9	70/170
5.TTV "Schw.-Gr." Linz C	26	146/117	11.DSG/Union Kolp.Linz	5	44/179
6.DSG/Jugendkl.Waldegg C	25	138/121	12.SV.ESG Linz B	3	45/188

Kreisklasse Mühlviertel-HERREN

1. Union Enns	35	161/	69
2. SV. Haslach	26	150/101	
3. DSG/Union Haid	25	147/105	
4. Turnv. Freist. 1887 B	24	145/	93
5. ASK St. Valentin	22	137/111	
6. Union Schweinbach	11	108/131	
7. ATSV Enns	11	111/141	
8. Union Reichenau	11	99/139	
8. Union Wartberg	8	84/142	
10. Union Spark. Pregarten B	4	41/151	

Kreisklasse Wels/Steyr-HERREN

1. ATSV "Vorw." Neuzeug B	34	174/	71
2. SV. Leonstein	33	169/	79
3. TTV. "Rotes Kreuz" Wels	26	151/115	
4. ATSV Steinb.-Grünburg	21	123/138	
5. Union Steyr B	20	142/137	
6. SK. Lambach B	17	128/132	
7. Union Welser-Zeit. G	17	135/141	
8. ATSV "Vorw." Steyr B	14	96/147	
9. Union Großbraming	13	119/150	
10. T.T.C. Steyr	13	90/156	
11. ATSV Wels B	12	99/160	

OÖ. Kreiskl. Salzkammergut-HERREN

1. ATSV Lenzing C	37	176/	58
2. Union Volkskr. Gmunden C	34	173/	85
3. Union Vöcklabr. B	32	160/	71
4. Union Bad-Ischl/Ebens. B	29	150/	99
5. Union Viechtw./Scharnst.	26	152/109	
6. Union Raiffeisen Regau	14	117/145	
7. DSG Pfandl B	14	110/145	
8. ATSV Ebensee	13	106/153	
9. ATSV Gmunden C	13	105/156	
10. ATSV Bad-Ischl B	7	80/158	
11. DSG/Desselbrunn B	1	29/179	

Kreisklasse Innviertel-HERREN

1. Union Vöcklamarkt	43	197/	66
2. Union Braunau/Inn C	35	182/	93
3. DSG Ried/Innkreis	32	179/	80
4. Turn-u. Sportv. Ort/I.	30	169/111	
5. ATSV Attn.-Puchh. G	26	149/131	
6. Union Feldk./M.	21	120/155	
7. Union Eberschwang	20	149/136	
8. DSG Riedberg	14	117/168	
9. ATSV Kohlgr./Wolfsegg	13	99/169	
10. ATV. Schwanenstadt	11	104/176	
11. Union Hochburg-Ach	10	91/174	
12. TC. Schalchen	9	108/173	

1. Klasse Linz-HERREN

1. ATSV Froschberg A	43	197/	22
2. BSG/OÖ. Landesreg. Linz C	40	183/553	
3. DSG/Union Traun	33	170/	98
4. ATSV Froschberg B	27	146/121	
5. SK VÖEST Linz F	27	142/123	
6. DSG/SAVIO Linz	22	132/140	
7. ATSV Linz C	16	115/144	
8. DSG/Jugendkl. Waldegg D	16	110/154	
9. DSG/Union Aloisianum B	14	97/146	
10. Union Ansfelden B	12	102/164	
11. ATSV Ebelsberg C	12	101/170	
12. Union Oedt B	2	29/189	

1. Klasse Linz - HERREN

1. Linzer Athl. Sportkl. C	42	193/	366
2. TTV "Schw.-Gr." Linz D	36	179/	64
3. Union Ansfelden	33	175/	67
4. SK. VÖEST Linz E	31	158/	89
5. ATSV Ebelsberg B	31	154/	92
6. ATSV Traun-St. Martin C	27	142/114	
7. DSG Union St. Martin	24	134/123	
8. ATSV Froschberg C	15	94/111	
9. OÖ. Versehrtensp. Linz	10	90/175	
10. DSG/Jugendkl. Linz D	8	60/166	
11. ATSV Linz D	5	54/182	
12. Union Oedt	2	21/194	

1. Klasse Steyr - HERREN

1. ATSV "Vorw." Neuzeug C	44	198/	50
2. ASV "Beweg." Steyr B	38	185/	66
3. ASV Behamb.-Haidhofen A	35	176/	86
4. KSG/GFM Steyr	32	179/	75
5. T.T.V. Garsten	23	152/128	
6. SV. Leonstein B	20	123/138	
7. ATSV Steinb.-Grünb. B	19	116/146	
8. Union Grünb./Steinbach	14	108/154	
9. ATSV "Vorw." Neuzeug F	14	86/161	
10. ASKÖ Sierning A	12	93/169	
11. Union Ramingtal B	10	88/174	
12. T.T.C. Steyr C	1	40/197	

1. Klasse Steyr - HERREN

1. ATSV "Vorw." Neuzeug D	40	180/	36
2. Union Großbraming B	35	167/	785
3. Union Ramingtal	29	156/100	
4. Union Steyr C	28	150/	84
5. ASV "Beweg." Steyr C	22	136/128	
6. ATSV "Vorw." Neuzeug E	19	106/132	
7. SV. Losenstein	15	119/147	
8. WSV. Trattenbach	13	94/144	
9. ASV Behamb./Haidersh. B	11	113/149	
10. T.T.C. Steyr B	5	87/173	
11. ASKÖ Sierning B	3	37/177	

1.Klasse Vöcklabruck-HERREN

1.Union Vöcklabruck C	32	157/ 682
2.Union F.C.Mondsee	29	149/ 63
3.ATSV Lenzing D	26	136/ 93
4.Union Raiffei.Regau B	25	139/ 98
5.Union Attnang-Puchheim A	18	122/111
6.BSC."Oswald" Attersee	16	123/113
7.ATSV Attnang-Puchheim D	16	103/123
8.ATSV Timelkam	12	99/122
9.Union Attnang-Puchh. B	6	54/144
10.Union Raiffeisen Atzb.	0	9/162

1.Klasse Gmunden-HERREN

1.Union Volkskr. Gmund.B41	197/ 56
2.Union Laakirchen A	39 190/ 57
3.DSG/Pfandl C	36 1800 91
4.Union Ohlsdorf A	24 135/117
5.Union Laakirchen B	24 138/128
6.ATSV Bad-Goisern	20 113/140
7.Union Viechtw./Scha.B	17 119/155
8.Union Bad-Ischl/Eb.C	16 88/138
9.Union Vorchdorf B	15 135/156
10.ATSV Hallstatt	14 105/167
11.ATSV Ebensee B	12 93/165
12.Union Ohlsdorf B	4 64/187

1.Klasse Ried/I. - HERREN

1.Union Vöcklamarkt B	27	125/ 30
2.TSV. Ort/I. B	21	107/ 59
3.DSG Ried/I. B	18	103/ 61
4.Union TTC. Obernberg	15	91/ 80
5.ASKÖ Reichersberg	11	71/ 95
6.DSG Riedberg B	11	71/112
7.Union Wolfsegg	7	66/112
8.Union Eberschwang B	2	39/124

1.Klasse Braunau - HERREN

1.Union Braunau B	17	87/ 36
2.Union Feldk./M. B	12	69/ 56
3.Union Hochb.-Ach B	9	56/ 63
4.Tennisc.Schalchen B	8	50/ 60
5.SV.Pfaffstätt	8	54/ 70
6.Union Jeging	7	53/ 84

Bezirkssklasse Nord - DAMEN

1.DSG/KAJ Urfahr	23	75/21
2.ATSV Traun-St.Martin	14	59/46
3.ATSV Katsdorf B	14	51/46
4.Union Spark. Pregarten	13	54/47
5.Union Reichenau	10	54/53
6.DSG/Union Haid B	8	39/62
7.DSG/Union St.Mart.-Linz	2	18/75

Bezirkssklasse Süd - DAMEN

1.Union Feldk./m.	25	80/34
2.ATSV Lenzing B	22	80/35
3.Union Stadl-Paura	20	74/51
4.SK Lambach	19	74/47
5.ATSV Gmunden	10	44/70
6.Union Raiffei.Regau B	8	52/65
7.Union Ohlsdorf	7	45/72
8.Union Raiffei.Atzbach	1	16/91

Jugend männl. Landesklasse

1.Union Ansfelden A	24	70/30
2.DSG Pfandl	23	77/30
3.ATSV "Vorw." Neuzeug	22	74/36
4.ATSV Schwertberg	18	64/41
5.SK. VÖEST Linz	13	58/62
6.DSG Vogelweide Wels	6	36/70
7.DSG/KJ Urfahr	4	22/74
8.DSG/Union Haid A	2	14/80

Schüler weiblich

1.DSG/Union Kath.Stud.	24	51/ 9
2.SK. VÖEST Linz	16	37/23
3.ATSV Lenzing B	16	34/26
4.Union Raiffei.Regau	14	34/26
5.Union Feldkirchen/M.	6	17/43
6.ATSV Lenzing A	4	23/37
7.ATSV Lenzing C	4	14/46

Jugend männl. Bezirksklasse

1.TTV."Schwarz-Grün" Linz	12	36/ 7
2.DSG/Jugendklub Linz A	6	27/24
3.ASV "Bewegung" Steyr	6	22/23
4.DSG/Union Haid	0	5/36

Schüler-Unterstufe

1.DSG-edoo Lichtene.Wels	12	36/ 3
2.DSG/Jugendklub Linz	7	24/28
3.DSG/Union Aloisianum	5	22/29
4.DSG/Jugendklub Waldegg	0	14/36

Jugend männl. Kreisklasse Salzkammergut

1.Union Bad-Ischl/Ebensee	36	114/24
2.Union Feldkirchen/M.	29	105/29
3.Union Attnang-Puchheim	28	103/39
4.DSG Desselbrunn	20	82/60
5.ATSV Attnang-Puchheim	18	63/75
6.ATSV Ebensee	17	67/81
7.ATSV Lenzing A	15	67/72
8.ATSV Gmunden	11	50/90
9.DSG Frankenmarkt	4	28/104
10.Union Raiffei.Atzbach	2	14/119

OÖ.Landesklasse-Herren:

1.Un.Welser Zeitung	45	212:55
2.Un.Braunau	45	213:57
3.DSG Jugendkl.Linz B	39	189:100
4. Schwarz Grün Linz	33	177:119
5.SK VÖEST C	29	165:143
6. SV Stickstoff Linz	25	163:147
7. Vorwärts Neuzeug	22	154:156
8. SK Lambach	17	124:183
9.DSG/KAJ Urfahr B	16	115:188
10.Un.Vorchdorf	13	110:188
11.ATSV Attn.Puchheim B	13	106:183
12.ASV Bewegung Steyr	9	99:196
13.Un. Steyr	6	84:196

1.Klasse Perg:

1.ATSV Schwertberg	40	193:58
2.Un.Neumarkt	39	185:53
3.Un.Alberndorf	34	174:91
4.ATSV Katsdorf	32	180:104
5.SV St.Oswald	22	131:140
6.ATSV Mauthausen B	21	136:135
7.Un.Lasberg	19	119:152
8.DSG Un.Perg B	18	95:143
9.DSG Un.Perg C	17	120:147
10.Un.Klam	9	78:180
11.ASKÖ Langenstein	8	95:174
12.Un.Wartberg/Aist B	5	57:186

1.Klasse Wels

1.DSG edoo Lichtenegg B	32	156:60
2.Un.Stadl Paura A	29	151:66
3.Grün Weiß Micheldorf	26	136:96
4.Un.Thalheim B	25	135:89
5.Un.Schlierbach	20	125:110
6.Un.Pettenbach B	20	121:121
7.TTV Rotes Kreuz B	13	102:126
8.DSG Vogelweide	8	67:148
9.DSG edoo Lichtenegg C	5	64:149
10.Un.Stadl Paura B	5	60:152

1.Klasse Rohrbach

1.DSG Un.Haid B	36	175:50
2.SK Kleinzell	32	165:92
3.TSV Ottensheim	29	152:100
4.Un.Oberneukirchen	28	154:103
5.SV Gramastetten A	25	142:114
6.Un.Feldkirchen	22	144:116
7.DSG Un.Helfenberg	19	114:140
8.Un.Reichenau B	13	111:146
9.DSG Un.St.Martin	8	83:154
10.DSG Un.Haid C	8	73:155
11.SV Gramastetten B	0	37:180

S A L Z B U R G :

Mit einer Jugend- und einer Herrenmannschaft gastierte der SV Kuchl in Fronberg und nahm dort an einem internationalen Osterturnier teil. Die Kuchler zeigten sich eindeutig überlegen; bei den Herren siegten sie vorerst gegen den TV Waldmünchen 7:0 und in Endspiel gegen den SC Fürstenfeldbruck mit 7:1, wobei Bär gegen Feyerabend die einzige Partie abgab. Bei der Jugend mußte Kuchl kein einziges Spiel abgeben und siegte somit überlegen vor dem Veranstalter und RT Regensburg.

S T E I E R M A R K :

Beim 1.Frühjahrsdurchgang der Leistungsklasse der Schüler setzte sich erwartungsgemäß Riegerbauer ohne Niederlage an die Spitze, gefolgt von Müller, Windisch und Amplatz.

Auch im 2.Frühjahrsdurchgang blieb Riegerbauer (ATUS Graz) ungeschlagen und siegte hier vor Müller, Amplatz, Pertl und Windisch. Riegerbauer blieb damit auch Sieger der Gesamtwertung vor Müller und Amplatz.

10 Spieler nahmen am 2.Jugend-Ranglisten-A-Turnier, das in der Grazer Arbeiterkammer durchgeführt wurde, teil. Erstmals mußte Heimo Fritz ein Spiel - gegen Wieser - abgeben, war aber ansonsten nicht gefährdet und holte sich neben dem Turniersieg auch die Gesamtwertung vor Strutz. Auf Platz 3 folgt Diethard, während der Sieger der Schülerklasse, Riegerbauer, beim 1.Durchgang noch 3. auf Platz 6 in der Gesamtwertung zurückfiel.

Nach dem Besuch einer ungarischen Auswahl im Jänner in Graz stattete eine steirische Auswahl am 4.und 5.März den Gegenbesuch ab. Für die Steirer, die mit Plha, Wachter, Vanic und Fritz bzw. Wagner, Chr. Feier und Stumbacher nicht ihr stärkstes Aufgebot stellen konnten, reichte es beim Savaria-Cup in Szombathely zu keiner Plazierung. In die Siegerlisten trugen sich aber

so bekannte Spieler wie Papp, Jurik-Heirits, Juhos, Poor bzw. Harangi, Pignitzky und Papp ein. Bei den Rückspielen Westungarn gegen die Steiermark gab es für die Steirer Sieg und Niederlage. Die Herren blieben mit 14:2 (Plha, Fritz und Wachter je 4, Vanic 2 bzw. Dr. Batorfi und Pek) erfolgreich, während die Damen eine 2:7 Niederlage (Wagner siegte gegen Nemeth und Fichtacker unterlag aber gegen Gaspar) hinnehmen mußten.

VORARLBERG:

Von der Mannschaftsmeisterschaft 1971/72 liegen uns bereits einige Endtabellen vor. In der Landesliga der Herren hat sich der TTC Kennelbach erwartungsgemäß den Titel bereits gesichert und steht - nach den uns von diesen Klassen vorliegenden Zwischentabellen - auch in der 2.Klasse bereits als Meister fest. Hier die bereits vorliegenden Endtabellen (die restlichen bringen wir in unserer nächsten Ausgabe):

<u>Damen:</u>			<u>Mädchen:</u>		
1.SV Lochau	30	79:38	1.Austria Lustenau I	36	68:6
2.Austria Lustenau	28	75:24	2.Austria Lustenau II	32	59:15
3.SV Hörbranz	24	73:39	3.DSG Lustenau	22	46:30
4.TTC Kennelbach	20	64:47	4.SV Hörbranz I	22	46:34
5.DSG Lustenau	18	59:46	5.UTTC Frastanz	18	39:35
6.TTC Dornbirn I	12	45:52	6.TTC Dornbirn I	18	37:38
7.UTTC Frastanz	8	34:62	7.SV Lochau	16	44:40
8.TTC Dornbirn II	4	22:70	8.TTC Dornbirn II	12	22:53
9.TTC Dornbirn III	0	7:80	9.TTC Kennelbach	2	10:64
			10.SV Hörbranz II	2	8:64

<u>Jugend A:</u>			<u>Schüler A:</u>		
1.Austria Lustenau I	36	90:15	1.TTC Dornbirn I	32	80:13
2.TTC Rankweil I	28	81:33	2.Austria Lustenau	28	77:21
3.SW Bregenz I	22	68:47	3.TTC Bludenz/Bürs	20	60:39
4.Austria Lustenau II	22	58:42	4.TTC Dornbirn II	20	56:44
5.TTC Dornbirn I	22	66:52	5.SW Bregenz	18	66:45
6.SV Lochau I	22	68:54	6.SV Hörbranz	8	28:65
7.TTC Kennelbach I	14	46:65	7.DSG Mehrerau	8	24:63
8.TTC Bludenz/Bürs I	6	28:73	8.DSG Lustenau	8	23:64
9.SV Hörbranz I	4	30:80	9.TTC Kennelbach	2	15:75
10.DSG Mehrerau I	2	10:84			

<u>Jugend B:</u>			<u>Schüler B:</u>		
1.Austria Lustenau III	24	60:5	1.TTC Dornbirn III	30	79:20
2.UTTC Frastanz I	20	53:18	2.ATSV Hard I	30	77:21
3.TTC Feldkirch I	12	38:42	3.SV Lochau I	20	69:48
4.ATSV Hard I	10	35:41	4.TTC Rankweil I	18	53:49
5.SW Bregenz II	8	33:43	5.TTC Kennelbach II	14	59:64
6.TTC Kennelbach II	8	20:43	6.TTC Dornbirn IV	12	42:69
7.DSG Lustenau I	2	8:55	7.SV Hörbranz II	10	35:65
			8.TTC Klaus I	8	46:67
			9.SV Hörbranz III	2	21:78

Ranglisten:

Damen: 1.ALLGÄUER 42:1, 2.Puymann 41:1, 3.Gössl 36:5, 4.Pregler 30:6, 5.Gorbach 33:10, 6.Schneider 24:15, 7.Brunner 15:7, 8.Hollenstein 22:14, 9.Winder 17:13, 10.Engler 16:16.

Mädchen: 1.ALLGÄUER 33:0, 2.Pregler 26:2, 3.Brunner 23:3, 4.Fitz Agnes 24:4, 5.Fitz Angelika 22:3, 6.Schneider 25:7, 7.Bösch 17:11, 8.Schmid 16:13.

- Jugend A: 1. BERNARD 36:0, 2. Deutschmann 36:7, 3. Ebenhoch 32:8, 4. Andergassen 31:10, 5. Bösch 27:8, 6. Allgäuer 31:12, 7. Ammann 30:12, 8. Unsinn 23:8, 9. Pichler 21:18, 10. Oster 18:17.
- Jugend B: 1. RUPPERT 24:2, 2. Pregler 20:2, 3. Wieseneder 20:6, 4. Hatzl 19:6, 5. Freudenschuß 16:10, 6. Prax 10:10, 7. Thurnherr 12:12.
- Schüler A: 1. AMMANN 40:0, 2. Schreiber 26:2, 3. Andergassen 29:4, 4. Paterno 27:3, 5. Schwärzler 24:6, 6. Döring 25:9, 7. Brunner 20:7, 8. Strauß 21:10, 9. Fitz 18:10, 10. Mikulcak 19:15.
- Schüler B: 1. B. ALLGÄUER 43:1, 2. Gorbach 41:5, 3. Längle 35:1, 4. Schlachter 28:5, 5. Wallner 26:7, 6. Blum 22:7, 7. Felder 22:9, 8. Palm 21:9, 9. Diehlmayer 21:10, 10. Vogel 21:11.

W I E N :

Die negative Überraschung beim 2. Flötzersteiger Pokalturnier, das -erstmals in Österreich - nach dem 3fach-k.o.-System ausgetragen wurde, war die schwache Leistung von Heimkehrer Conny Köllner, der hinter BUBICH, Svoboda und Bolena, ex aequo mit Ecker nur auf Platz 4 landete. Platz 5 belegten Menzel und Stoiber.

Im alljährlich vom TTC Meindl veranstalteten Turnier der Meister siegte der TTC Komperdell (1. Klasse) vor Blau-Rot Gießhübl (2. Klasse) und dem Veranstalter (4. Klasse).

Als bestplatzierte Wiener Jugendmannschaft in der Gruppe Junioren I holte sich UKJ Wien-Mitte den Titel eines Wiener Jugendmeisters.

Bei den Wiener ASKÖ-Mannschaftsmeisterschaften gab es folgende Sieger:

1. Klasse: ALFA Straßenbahn I vor ÖMV I und Komperdell I
2. Klasse: Allotria I vor SJ Wien und E-Werk I
3. Klasse: ALFA Straßenbahn III vor SJ Wien IV und WAT Mariahilf
4. Klasse: SJ Wien V vor Gehörlosen SC II und Josefstadt
5. Klasse: Allotria II vor ALFA Straßenbahn IV und ÖMV III
Jugend: ALFA Straßenbahn I vor ALFA Straßenbahn II und ÖMV
Schüler: ÖMV vor ÖMV-Hernals und ALFA Straßenbahn
Damen 1. Kl.: ALFA Straßenbahn vor Spitalbedienstete und E-Werk
Damen 2. Kl.: WAT Kaisermühlen vor ÖMV und SVSM II

Beim 1. Mai-Turnier des ASKÖ-Wien (ohne Staats- und Regionalligaspieler) blieb bei den Herren Bubich vor Menzel, Svoboda und Ecker, bei den Damen Strauß vor Wunsch und Zacek und bei den Jugendlichen Petrzalka vor Mayer (Köbau), Sandpeck und Hodan erfolgreich. Den Unterstufe-Bewerb gewann Simecek vor Chr. Mondl, Heinberger und A. Mondl.

Im Cupbewerb des WTTV wurden die restlichen Finalspiele absolviert, die wegen der Teilnahme an den Europameisterschaften verschoben werden mußten. Bei den Herren siegte Staatsmeister ALFA Straßenbahn gegen UKJ Wien-Mitte 4:2, wobei sich das Staatsmeister-Doppel Petrzalka/Schlüter gegen Fischer/Nußbaumer geschlagen geben mußte. Bei den Damen gab es einen recht knappen 3:2 Erfolg der UKJ Tyrolia über Polizei, und auch hier mußte die regierende österreichische Meisterin Elisabeth Willinger eine Niederlage (gegen Smekal) in Kauf nehmen. Schließlich blieb bei den Senioren ASK Gießhübl mit 3:0 gegen Rennweg erfolgreich.

Die oberbayrische Mannschaft von Donauwörth trug in Wien einige Freundschaftsspiele aus, die durchweg mit Niederlagen endeten. Gegen Straßenbahn 2:8 (Herren) und 0:5 (Damen), gegen Gießhübl 0:5 (Herren) und 1:5 (Senioren).

Wiener Geschichten

Die Staatsliga-Nachtragstermine haben es in sich. Es bleibt nur zu hoffen, daß man sich bei der künftigen Neugestaltung auch daran erinnert. So waren z.B. die Spiele der Grazer Vereine UHK und ATUS (gegen UKJ Tyrolia und UKJ Wien-Mitte) reine Geisterspiele. Wer nicht durch Zufall den einen oder anderen Spieler im Eissalon sah, mußte überhaupt auf jede 'Begegnung' verzichten. Dabei "setzte" UHK Graz drei Nachwuchskräfte (Fritz, Sommer und Fuchs) ein, von denen man doch annehmen sollte, daß sie an einem Kräfte-messen mit der Spitze interessiert sind. Ähnlich war die Situation bei ATUS Graz, wo (neben Friedrich und Willingshofer) Strutz "aufgestellt" war.

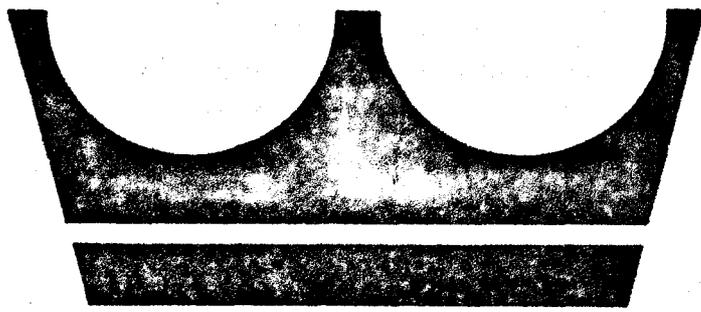
Apropos Nachwuchskräfte. Wer das Spiel Badener AC gegen UHK Graz gesehen hat, der wäre wohl kaum auf die Idee gekommen, einem Staatsliga-Spiel beizuwohnen. Lauteten doch die Mannschaftsaufstellungen Lackner, Schöberl, Ritter bzw. Fritz, Sommer und Fuchs. In die gleiche Lage wäre man beim Grazer Derby gekommen. Hier standen Drab, Friedrich und Willingshofer sowie Fritz, Fuchs und Sommer einander gegenüber.

Wenn man den diversen Ankündigungen glauben darf, dann wird die kommende Saison der Staatsliga zahlreiche NEWCOMER am Start sehen. Baden verliert ENGEL (an Rennweg), der künftig nicht den Rat eines Baumeisters entbehren will. Da auch WAGNER verletzt ist, kommt der Badener Eigenbau Lackner und Ritter zum Zug. Donawitz soll WACHTER für sich gewonnen haben, den man eigentlich (ob seines Studiums in Wien und seiner zahlreichen Trainingsstunden in Michelbeuern) eher bei ALFA oder Komperdell erwartet hatte. Bei UHK Graz wollen MÖRTH und MAUERHOFER nicht mehr spielen und auch BAUREGGER kann (beruflich) nur schwer weg. ALFA-Straßenbahn und UKJ Tyrolia haben den Abgang von SCHLÜTER und WEINMANN zu Hertha BSC-Berlin zu verkraften und werden dabei bestimmt auf Nachwuchsspieler in den eigenen Reihen zurückgreifen. (Dazu kommt noch Aufsteiger UKJ Wien-Süd mit seiner "Schülermannschaft".) SV Kuchl hat mit HIEGELSBERGER I (noch in der Jugend startberechtigt) Schwierigkeiten und wird den Schüler HIEGELSBERGER II einsetzen. Aus Oberösterreich wird bekannt, daß SUDA zu Waldegg geht und Gmunden mit SCHMIDINGER (bisher Attnang-Puchheim) spielen wird.

Conny KÖLLNER versucht sein Comeback in Österreich. Nach Ablauf seiner Sperre wird er bei ATUS Miller Traismauer spielen. Die Niederösterreicher rechnen daher sicher mit dem Aufstieg in die Staatsliga. (Wenn sich nicht eine Umgruppierung in Graz ergibt, haben sie auch kaum einen ernsthaften Gegner in der Regionalliga Ost.)

Der Wiener Cup-Bewerb bleibt weiter ein Stiefkind. Dabei wären gerade heuer die Spiele dazu angetan gewesen, mehr Interesse zu erwecken. Knappe Resultate waren an der Tagesordnung. Hier eine Auswahl: Beim Damenmatch UKJ Tyrolia - Polizei (3:2) führte Polizei im entscheidenden Doppel 1:0 und 20:15 (und verlor zweimal 19:21). In einem Juniorenspiel führte Menzel (Komperdell) gegen Fischer (UKJ Wien-Mitte) beim Stande von 2:2, 1:0 (in den Sätzen) und 20:14, um dennoch Satz, Spiel und Match zu verlieren. Nicht zu glauben auch der Erfolg von ALFA-Straßenbahn bei den Herren. Sowohl im Semifinale (gegen UKJ Tyrolia) als auch im Finale (gegen UKJ Wien-Mitte) "errieten" jeweils die Gegner die Aufstellung. So gab es die Einzel Schlüter-Burian, Petrzalka-Weinmann und Bohrn-Heine bzw. Schlüter-Fischer, Bohrn-Stanglica und Petrzalka-Nußbaumer. Wider Erwarten blieben aber in all diesen Paarungen die Straßenbahner siegreich.

Ing. Peter STOLZ hat alle seine Funktionen bei der UKJ-Wien abgegeben und will auch nicht mehr im WTTV mitarbeiten. (Im ÖTTV dürfte sich dafür das Betreuerduo Bolena/Stolz abzeichnen und auch mit dem erneuten Engagement von Verbandstrainer Vecko ist zu rechnen.) Da auch bei anderen Wiener Vorstandsmitgliedern "Amtsmüdigkeit" bemerkbar wurde, könnte die Generalversammlung Ende Mai einige Änderungen bringen.



Komperdell

...AUCH IM TISCHTENNIS EIN BEGRIFF